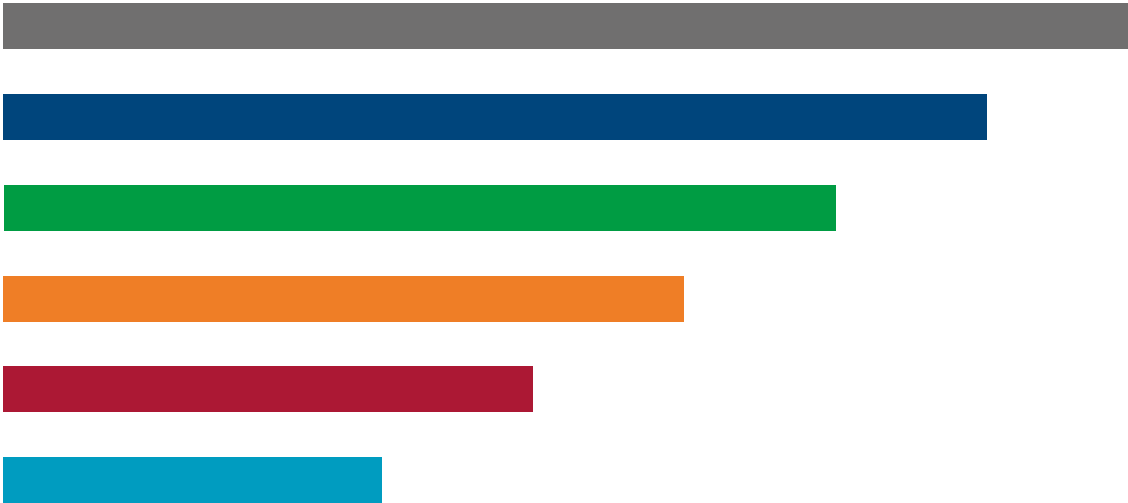


JAHRESBERICHT 2025



KREISJUGENDRING
ERLANGEN-HÖCHSTADT





Impressum:

Herausgeber:	Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt Nägelsbachstraße 1 91052 Erlangen Tel: 09131/8032512 www.kjr-erh.de Email: info@kjr-erh.de
Verantwortlich:	Dominik Hertel
Fotos:	KJR Erlangen-Höchstadt, von den jeweiligen Verbänden zur Verfügung gestellt
Satz und Druck:	Druckerei Landratsamt Erlangen-Höchstadt

INHALTSVERZEICHNIS

KJR-Vorstand.....4-5

KJR-Geschäftsstelle.....6

KJR-Vollversammlungen.....7-9

Verleih-Förderung-Beratung.....10-11

Jahresbericht Kreisjugendring.....12-22

Jahresbericht Umweltstation.....23-30

Mitglieder.....31-40

Offene Jugendarbeit.....41-43





Das Jahr startete mit einem im Herbst des Vorjahres gewählten neun-köpfigem Vorstand. Zu Beginn des Jahres hat der Vorstand unsere neue Geschäftsführerin Sophia Bünzow bestellt, die auch die Verantwortung für den Haushalt übernommen hat. Ein Highlight war die gemeinsame Vorstands-Klausur nach Bayreuth. Sie war 2025 eine bunte Mischung aus Denken, Diskutieren und Lachen. Wir haben gemeinsam viele Themen auf den Tisch gelegt: jugendpolitische Schwerpunkte, die Zusammenarbeit von Team und Vorstand und die Frage, wie der Kontakt zu Vereinen und Verbänden noch besser gelingen kann. Aus diesen Gesprächen heraus entstand auch die Idee für eine Umfrage, mit der wir genauer hinhören wollen, was sich Menschen vor Ort von uns wünschen. Und weil gute Zusammenarbeit auch Spaß braucht, gab es einen spielerischen Teil mit einem Krimi-Dinner.

Fast in jeder Vorstandssitzung wurden außerdem Förderanträge besprochen und entschieden, damit Projekte von jungen Menschen unterstützt werden können. Eine wichtige finanzielle Weichenstellung: Die sogenannte 80%-Regel soll im nächsten Jahr nicht angewendet werden, weil die Zuschussentwicklung 2025 keine Notwendigkeit erkennen lässt – auch das spart Verwaltungsaufwand und macht Verfahren einfacher.

Viel inhaltliche Arbeit lag auch 2025 wieder in den Ausschüssen und Arbeitsgruppen.



Jugendpolitischer Ausschuss

Der Ausschuss Jugendpolitik war in 2025 besonders aktiv. Im Frühjahr hatte er vor allem die Bundestagswahl zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit ERH im Blick. Dafür wurde ein buchbares Wahlpaket mit Quizrad entwickelt, das elf Mal gebucht wurde. Zusätzlich fanden zwei Aktionstage in den Arcaden statt, gemeinsam mit dem SJR Erlangen. Dort konnten Jugendliche spielerisch herausfinden, wie Wahlen funktionieren, warum ihre Stimme wichtig ist und wie Demokratie auch Spaß machen kann. Ein besonderes Projekt war der Start von „klartext:KLO“. Unsere selbstgebaute Kunstinstallation wandert seit dem Herbst durch den Landkreis und sammelt Stimmen von Jugendlichen.

AG Ehrenamt

Die AG Ehrenamt schaute auch 2025 darauf, dass Ehrenamt Freude macht und nicht nur aus To-do-Listen besteht. Unter dem Motto „Bowlen und Erholen“ wurde ein Angebot für Teamer*innen und Ehrenamtliche organisiert. Dort konnten Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren, durchatmen, ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen.

Jugendcamp-Ausschuss

Der Jugendcamp-Ausschuss war eng an den Preisdiskussionen beteiligt und erarbeitete die Empfehlung zur Preiserhöhung für das Camp. Es wurde abgewogen zwischen steigenden Kosten, den Ergebnissen der Sanierung und der Frage, was für Gruppen noch gut bezahlbar ist. Neben Zahlen spielte aber auch Symbolik eine Rolle: Die sanierte Sa-



nitäranlage, die Fertigstellung der PV-Anlage sowie die Renovierung im Haus der Umweltstation wurde im Rahmen einer offiziellen Einweihung im Camp gemeinsam mit dem Landrat gefeiert. Auch wenn ein zusätzlicher Sanitärcontainer noch aussteht, zeigt sich schon jetzt: Alle Ärgernisse rund um den Bau haben sich gelohnt!

Ausschuss Inklusion und Diversität

Im Ausschuss Inklusion und Diversität gab es 2025 einen neuen, sehr sichtbaren Schwerpunkt: Zum ersten Mal fand im Herbst ein queeres Impulstreffen statt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und zeigte deutlich, dass es im Landkreis Bedarf an Austausch, Vernetzung und Wissenssharing zum Thema queere Jugendarbeit gibt.

Gleichzeitig spielte das Ende des Projekts „Einfach miteinander“ eine große Rolle, da die Finanzierung ausgelaufen ist. Im Ausschuss wurde intensiv diskutiert, wie die Inhalte, Erfahrungen und Haltungen aus dem Projekt trotzdem weiterbestehen können. Denn Inklusion soll keine Frage einzelner Projekte sein, sondern ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Im Sommer war der Ausschuss außerdem bei den Special Olympics beteiligt – ein starkes Zeichen dafür, wie wichtig inklusive Begegnungen im Sport und in der Freizeit sind.

AG Öffentlichkeitsarbeit

2025 wurde die AG Öffentlichkeitsarbeit neu gegrün-



det und trifft sich situativ, wenn Themen anstehen. Angestoßen durch die Frage der Rolle von Öffentlichkeitsarbeit im KJR, entwickelte sich ein Leitbild-Prozess, der sich auf interner und externer Ebene bis in 2026 zieht.

Ausschuss Medien

Im Ausschuss Medien ging es 2025 schwerpunktmäßig um die Auswertung der großen Umfragen aus dem Jahr 2024. Es wurden die Rückmeldungen aus Schulen, Jugendarbeit und von Eltern im Landkreis ausgewertet. Was mit deren Ergebnissen passiert, entscheidet sich 2026. Besonders bei der Elternumfrage war die Beteiligung mit rund 250 Personen sehr erfreulich.

Außenvertretung und Gremien

Der Vorsitzende Dominik Hertel und seine Stellvertretung Sebastian Lange sowie unser hauptberufliches Team waren auch 2025 in verschiedenen Gremien tätig und brachten dort die Interessen der Jugendarbeit und der jungen Menschen im Landkreis ein:

Jugendhilfeausschuss des Landkreises ERH

Jugendhilfeplanung des Landkreises ERH und seiner Arbeitskreise

Bildungsregion Erlangen-Höchststadt

Arbeitstagen der Vorsitzenden der Stadt- und Kreisjugendringe auf Bezirks- und Landesebene

Tagungen der Geschäftsführer*innen auf Bezirks- und Landesebene



Bayernweites Netzwerk für Inklusive Jugendarbeit
Projekt „Netzwerk Inklusion in der Kinder und Jugendarbeit in Mittelfranken“

„AG Herzo inklusiv“ in Herzogenaurach
Arbeitskreis Mädchenarbeit auf Landkreis- und Bezirksebene

Bündnis für Familie des Landkreises ERH
Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken
Partnernetzwerk „Kulturelle Bildung und BNE“ der Nationalen Plattform
Netzwerk MedienKOMPETENZ



Aktueller Vorstand

Dominik Hertel, Vorsitzender, Evangelische Jugend
Sebastian Lange, stellvertretender Vorsitzender Evangelische Jugend
Ronja Weiß, Beamtenjugend
Blanka Weiland, freie Persönlichkeit
Anna Bichlmeir, DPSG Stamm Aurachtal
Fabian Härer, Evangelische Jugend
Linus Becker, Pfadfinderstamm Raubvögel
Korbinian von der Burg, Offene Jugendarbeit
Bjarne Schad, Evangelische Jugend



Geschäftsstelle und Team

Das Jahr 2025 startete sehr besonders: Ende Januar verabschiedete sich der jahrzehntelang sehr geschätzte Geschäftsführer Traugott Göbler in den Ruhestand. Ihm folgte mit Sophia Bünzow eine junge Person nach, die dem KJR schon vertraut war, weil sie in den letzten Jahren an verschiedenen Stellen mitgearbeitet hatte. Der Generationenwechsel in der Geschäftsführung war an manchen Punkten herausfordernd, brachte aber auch viel frischen Wind in den KJR.

Im Lauf des Jahres hat sich das gesamte Team auf einen gemeinsamen Leitbildprozess eingelassen, um zu klären, wofür der KJR stehen soll und wie er nach außen wirken möchte.

Zum Abschluss des Jahres führte der Betriebsausflug im Dezember nach Fürth: Zuerst gab es eine kulinarische Stadtführung, anschließend einen gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch mit dem Vorstand in Erlangen.



Unser Team in der Geschäftsstelle und Jugendcamp 2025/2026

Sophia Bünzow, Geschäftsführung, 09131/8032510

Stephanie Dotterweich, Kassenleitung, Zuschüsse, Verleih, 09131/8032512

Melanie Rubenbauer, Jugendmedienschutz und Medienpädagogik, 09131/8032513

Angela Panzer, Inklusion, Prävention sexualisierter Gewalt, Mädchen*arbeit, 09131/8032514

Tamara Küller, Jugendleiter*innenausbildung und -fortbildung, Ju-leica-Kongress, 09131/8032511

Team Jugendcamp und Umweltstation Vestenbergsgreuth

Kerstin Wehner, Jugendcamp Verwaltung, 09131/8032515

Susanne Körner, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Hausbetreuung Jugendcamp, 09131/8032515

Jasmin Rost-Siegfried, Leitung Umweltstation, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Hausbetreuung Jugendcamp 09131/8032516

Alida Schuster, Hauswirtschaftlicher Dienst und Reinigung Jugendcamp

Jamie Fochler, Unterstützung beim hauswirtschaftlichen Dienst und Reinigung Jugendcamp



Die **Frühjahrsvollversammlung** des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt fand am 2. April 2025 im Jugendtreff Gleis 3 in Eckental statt. Zu Beginn begrüßte Vorsitzender Dominik Hertel die Delegierten und dankte dem Team vor Ort für die herzliche Gastfreundschaft. Landrat Alexander Tritthart lobte die engagierte Arbeit des KJR und erzählte von wichtigen Investitionen: der Renovierung der Sanitäranlagen im Jugendcamp Vestenbergsgreuth und der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach. Zum Schluss seines Grußworts übergab er eine Spende der Stadt- und Kreissparkasse in Höhe von 1.000 Euro. Bürgermeisterin Ilse Dölle stellte die Kinder- und Jugendarbeit in Eckental vor, bedankte sich für die Unterstützung durch Fördermittel und politische Bildungsarbeit und wünschte der neuen Geschäftsführerin Sophia Bünzow viel Erfolg für ihren Start.

Nach den Regularien, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der einstimmigen Annahme von Tagesordnung und Protokoll stellte sich Sophia Bünzow der Vollversammlung offiziell vor. Im inhaltlichen Teil ging es dann um „queere Jugendarbeit“. Linus Hoppe vom Queeren Zentrum Erlangen erzählte von der Gründung des Zentrums, vom Trägerverein und von Angeboten wie Jugendgruppen, Beratungen, Fortbildungen und offenen Café-Treffen. Er machte deutlich, wie wichtig sichere Orte für queere Jugendliche sind, sichtbare Zeichen wie Regenbogenflaggen und eine Sprache, die alle mitdenkt. Vorsitzender Dominik Hertel verwies auf den Ausschuss Diversität und Inklusion und lud Interessierte ein, dort mitzuarbeiten. Im Anschluss stellten Fabian Härer und Ronja Weiß den Arbeitsbericht 2024 vor, unter anderem mit den Schwerpunkten Sanierung im Jugendcamp, Haus



der Umweltbildung, Umweltprojekte, Inklusionsprojekt „Einfach miteinander“ und Demokratieprojekt „Get Loud“. Danach präsentierte die Geschäftsführerin die Jahresrechnung, der Kassenbericht wurde positiv bewertet, und die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Abschließend informierte der Vorsitzende über kommende Angebote wie „Bowlen und Erholen“, die Online- Kurzschulung und den Juleica-Kongress.

Die **Herbstvollversammlung** am 30. Oktober 2025 im Landratsamt Erlangen-Höchstadt hatte eine ganz besondere Atmosphäre: Vieles stand im Zeichen von Halloween. Viele Elemente der Begrüßung und des Programms waren spielerisch gestaltet, und der Saal wirkte fast wie eine kleine Jugendaktionsbühne. Landrat Alexander Tritthart begrüßte die Anwesenden, sprach offen über die angespannte Finanzlage und machte gleichzeitig deutlich, dass der Kreistag die Jugendarbeit weiter als wichtigen Schwerpunkt sieht. Er erwähnte erneut die Investitionen in das Jugendcamp und das Haus der Umweltstation und stellte in Aussicht, dass der Sanitärcontainer für den Zeltplatz bald folgen soll. Nach den Regularien und der einstimmigen Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung stand die Kommunalwahl 2026 im Mittelpunkt.

Besonders eindrucksvoll war der interaktive Teil zur Kommunalwahl. Kandidat*innen wurden über Steckbriefe vorgestellt, anschließend wechselten alle an verschiedene Thementische zu Nachhaltigkeit, Ehrenamt, Inklusion und Diversität, Partizipation sowie einem offenen Tisch. Dort kamen Delegierte, Kandidat*innen und Gäst*innen intensiv miteinander ins Gespräch. Am Ende fassten die Kandidat*innen zusammen, was sie mitnehmen, und lobten das Format als sehr wertvoll und nah an den Themen junger Menschen.



Danach stellte der Vorstand die Jahresplanung 2026 vor: bekannte Angebote wie Juleica-Schulung, Kurzschulungen und Juleica-Kongress sowie neue Formate wie „re:connect“ als Dankeschön für Ehrenamtliche, das „Zukunftsfestival“ mit dem Stadtjugendring und die Wanderkunstinstallation „klartext:KLO“. Die Planung wurde einstimmig beschlossen. Im Finanzteil erläuterte die Geschäftsführerin den Haushaltsplan 2026 mit steigenden Kosten und reduziertem Betriebskostenzuschuss, machte aber auch deutlich, wie wichtig eine stabile Förderung für das Jugendcamp bleibt. Der Haushalt wurde einstimmig angenommen. Zum Abschluss wurden Aktionen wie „klartext:KLO“, „plastikfrei leben“, das Impulstreffen „Queere Jugendarbeit“ und die nächste Juleica-Schulung angekündigt – ein Ausblick, der zeigte, wie lebendig die Jugendarbeit im Landkreis weitergehen wird.



Zuschüsse für die Jugendarbeit

Im Jahr 2025 haben wir wieder mit den Geldern des Landkreises viele Zuschussanträge bearbeiten können. Insgesamt 119.964,50 € haben wir im Jahr 2025 ausgegeben.

Damit haben wir im Jahr 2025 etwas weniger an Zuschüssen gefördert als im Vorjahr. Im Jahr 2024 belief sich die Gesamtsumme auf 125.307,90 €.

Wie jedes Jahr, haben wir auch im Jahr 2025, für die Fachbezogene Jugendarbeit den größten Anteil ausgegeben. Wir freuen uns, dass wir die Vereine mit insgesamt 53.100,00 € unterstützen konnten und so einen Beitrag für die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden, Sportvereinen, Pfadfindergruppen und weitere Mitgliedsorganisationen leisten konnten.

Bei den Maßnahmen (Freizeiten, Mitarbeiterbildung und Jugendbildung) gab es Mitte des Jahres eine Änderung. Der Vorstand hat beschlossen, das aufgrund der unklaren Haushaltssituation vorläufig nur 80 % der Fördersumme ausgezahlt werden sollen. Am Ende des Jahres waren allerdings noch Haushaltsmittel übrig und es hat uns gefreut das wir die restlichen 20 % nachfördern konnten.

Insgesamt haben wir die Freizeiten mit 44.203,48 € gefördert. Den Bereich der Jugendbildung haben wir im Jahr 2025 mit 3.834,60 € gefördert. Bei dem Bereich der Mitarbeiterbildung haben wir 917,84 € gefördert. Und letztendlich haben wir auch die Fortbildungen mit einem Betrag von 440,52 € unterstützen können.

Auch im Bereich der Anschaffungen konnten wir in



diesem Jahr die Vereine mit insgesamt 3.480,99 € unterstützen.

Kleinrenovierungen haben wir mit 1.143,95 € gefördert.

Besonders freut uns das wir im Bereich der Projekte einiges unterstützen konnten. Hierfür haben wir insgesamt 11.445,48 € ausgegeben.

Auch bei der Inklusion konnten wir gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr fördern. Insgesamt 1.397,64 € haben wir für diesen Bereich ausgegeben.

Somit starten wir ins Jahr 2026. Auch dieses Jahr wird eine Herausforderung im Zuschussbereich. Insgesamt haben wir 126.000 € im Fördertopf und hoffen, dass wir damit wieder möglichst viele Zuschussbereiche unterstützen können.

Verleih

Auch im Jahr 2025 konnten wir im zweiten Mal in Folge auf eine Erhöhung unserer Verleihpreise verzichten. Damit konnten wir auch in diesem Jahr die Jugendgruppen im Landkreis unterstützen.

Unsere Hüpfburg war im Jahr 2025 insgesamt 19 Mal an den verschiedensten Orten im Landkreis vertreten. Nach wie vor ist die Hüpfburg immer noch unser beliebtestes Angebot im Verleih. Natürlich haben wir aber auch noch mehr zu bieten: Wir verleihen auch eine Mobile Bühne, diese haben wir insgesamt 8 Mal verliehen. Unsere Mobile Bühne ist etwas in die Jahre gekommen und bedarf einer Sanierung. Auch hier haben wir erfreuliches zu berichten. Wir haben uns entschieden die Sanierung durchzuführen wir hoffen, dass die Bühne damit für viele weitere Jahre zum Einsatz



kommen kann! Unser unbestrittener Spitzenreiter ist allerdings unser Kleinbus. Insgesamt 32 Mal war dieser im Landkreis und darüber hinaus unterwegs. Damit können wir sogar noch das Jahr 2024 mit 30 Entleihungen schlagen.

Diesen Rekord, würden wir uns auch für unseren Neuling wünschen. Unser Neuling, das ist ein Soundcenter mit Mikro, das aber 2025 leider noch nicht zum Einsatz kommen durfte. Deshalb hier noch eine kleine Werbung in eigener Sache: Unsere Soundanlage wartet noch auf ihr Debüt und sie würde auch wunderbar zur jeder erdenklichen Freizeit passen. Denn mit Musik ist doch alles irgendwie schöner. Und auch das Mikro kann gut eingesetzt werden, denn vielleicht habt ihr ja auch mal Lust gemeinsam zu singen oder einfach einen Poetry Slam hinzulegen. Was auch immer ihr vorhabt, die Anlage wird euch zumindest mit einem guten Klang ausstatten.

Aber auch unsere anderen Verleihgegenstände, die nicht so häufig gebucht werden, möchten wir hier nochmal erwähnen: das wäre unter anderem unser Schminkkoffer und ein Jonglierkoffer. Beide eignen sich z. B. perfekt für eine Zirkusfreizeit. Auch für diverse Vereinsfeste würden beide sehr gut passen!

Die Möglichkeiten sind jedenfalls vielfältig – wir freuen uns auf zahlreiche Buchungen.

Mehr Infos findet ihr auch auf unser Website:

<https://www.kjr-erh.de/de/service/verleih/uebersicht.php>



Jahresbericht Kreisjugendring





Durchgeführte Aktionen im Bereich Jugendmedienschutz/Medienpädagogik

An dieser Stelle vorweg ein herzliches Dankeschön an alle Kooperationspartner*innen, die auch 2025 bei den verschiedenen Aktionen im Bereich Medienpädagogik/Jugendmedienschutz mitgewirkt haben. Folgende Veranstaltungen wurden umgesetzt:

- 11.02.2025: **Safer Internet Day (SID) 2025**, Infoveranstaltung zum Thema „Geheimcodes, Fallen und versteckte Gefahren bei Social Media“ für Kinder ab der 7. Klasse, Jugendliche, deren Eltern und pädagogische Fachkräfte
- Februar 2025, weitere Aktionen rund um den SID: Durchführung der **Präventionseinheiten „Exzessive Nutzung von sozialen Netzwerken und Computerspielen“ (+ Zusatzmodul Cybermobbing)** mit drei 5ten Klassen der Mittelschule Eckental, Versand eines Elternbriefes an Eltern von Grundschulkindern mit hilfreichen Tipps zu verschiedenen Medienthemen, Durchführung einer Online-Elternumfrage „Mediennutzung in der Familie“ an alle Eltern der Grundschulen und weiterführenden Schulen im Landkreis Erlangen-Höchstadt
- 26.05.2025: Treffen des **AK Jugendmedienkompetenz** zu den Themen Rückblick SID 2025 | Überlegungen für 2026, Vorstellung Idee Elternstammtisch/virtuelles Elterncafé, Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage „Mediennutzung in der Familie“



- 12.-15.08.2025: **Kreative Medientage** mit 24 Teilnehmer*innen zwischen 11 und 14 Jahren zum Thema „Kreativ mit KI“
- 23.10.2025: Treffen des **AK Jugendmedienkompetenz** mit Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit“
- Ab November 2025: **AG SID 2026** (Überlegungen und Planung von Aktionen zum Safer Internet Day 2026)
- 19.11.2025: **Workshop zum Thema Cybermobbing** mit 22 Lehrer*innen am Gymnasium Herzogenaurach
- 03.-05.12.2025: **21. Mittelfränkisches Kinderfilmfestival** im E-Werk Erlangen

Safer Internet Day 2025

Anlässlich des Safer Internet Days am 11.02.2025 hatte sich der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt in Kooperation mit Teilnehmenden des AK Jugendmedienkompetenz wieder unterschiedliche Aktionen überlegt. Direkt zum Safer Internet Day wurde ein Infoabend zum Thema „Geheimcodes, Fallen und versteckte Gefahren bei Social Media“ angeboten. Dieser fand im Jugendhaus rabatz in Herzogenaurach statt und richtete sich an Kinder ab der 7. Klasse, Jugendliche, deren Eltern und pädagogische Fachkräfte. Nach der Vorstellung des Vorbereitungsteams im Plenum konnten die Teilnehmenden an einer Kurzumfrage mit Mentimeter zur eigenen Mediennutzung teilnehmen. Nach der Frage „Denkt ihr, dass ihr Geheimcodes, Fallen und versteckte Gefahren, auf die ihr bei der Nutzung von Apps stoßen könnt, schnell erkennt?“ wurde zur Gruppenarbeit übergeleitet, bei der die Kinder/Jugendlichen und Erwachsenen sich getrennt von-



einander mit dem ausgeschriebenen Thema beschäftigten. Mithilfe des Games „Augen auf!“ wurden den Teilnehmenden die Strategien rechtsextremistischen Gruppierungen in den sozialen Medien veranschaulicht. Nach einer Reflexion zu dem Spiel und dem Austausch darüber in der jeweiligen Gruppe ergänzte Demokratietrainer Ulrich Wetzels das Thema durch einen Vortrag im Plenum. Insgesamt haben 50 Personen an dem Infoabend teilgenommen.

Kreative Medientage 2025: Jugendliche entdecken „Kreativität mit KI“

24 Teilnehmende erlebten vier Tage voller Workshops, Kreativität und Gemeinschaft

Vom 12.08.2025 bis 15.08.2025 fanden die kreativen Medientage des Kreisjugendrings Erlangen-Höchststadt im Jugendcamp Vestenbergsgreuth statt. Unter dem Motto „Kreativ mit KI“ beschäftigten sich 24 Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren vier Tage lang mit den Möglichkeiten, Chancen und Grenzen von Künstlicher Intelligenz – und lernten zugleich, wie wichtig der bewusste Umgang mit Medien ist.

- Nach einem Kennenlernetag mit Einführung ins Thema durchliefen die Teilnehmenden vier abwechslungsreiche Workshops:
- Bildgeschichten mit KI: Von eigenen Zeichnungen zu KI-gestützten Illustrationen.
- Musik mit KI: Songtexte mit ChatGPT, Sounds mit



Suno.ai und Covererstellung mit Stable Diffusion.

- Texte und KI: Kreatives Schreiben, Gedichte verfassen und die Frage: Was bedeutet Kreativität im KI-Zeitalter?
- Digital Detox: Natur erleben, Waldbaden, Solarfotografie und ein gemeinsamer Smoothie als bewusster Ausgleich.
- Neben den Workshops stand auch das gemeinsame Erleben im Vordergrund: Ein Ausflug zur Milchtankstelle mit Softeis und Schaukelweg, ein Abend mit Marshmallows, Popcorn, Gitarrenmusik und Gesang am Mini-Lagerfeuer, sowie der Bunte Abend mit Akrobatik, Gesang, Quiz und alkoholfreien Cocktails und Knabbereien. Am Abschlusstag präsentierten die Jugendlichen stolz ihre Ergebnisse den Eltern, bevor die Woche mit einer gemeinsamen Reflexion endete.
- Die Kreativen Medientage machten deutlich, wie Jugendliche die digitale Welt aktiv gestalten können – kreativ, kritisch und gemeinschaftlich.



Die Juleica-Ausbildung 2025

Nach dem Wochenende ist vor dem Wochenende – und auf gleich zwei Schulungswochenenden blickte das Team des Kreisjugendrings Erlangen-Höchstadt im Jahr 2025 mit besonderer Vorfreude. Insgesamt 15 engagierte Teilnehmende nahmen an der Juleica-Grundschulung teil, die in zwei Teilen vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 sowie vom 14. bis 16. März 2025 im Jugendcamp der Umweltstation Vestenbergsgreuth stattfand.

Der erste Schulungsteil Ende Januar stand ganz im Zeichen des Ankommens, des Kennenlernens und der Grundlagen der Jugendarbeit. Neben Methoden zur Gruppenfindung, Rollen in Gruppen und verschiedenen Führungsstilen beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit Gruppendynamik, Zeitmanagement und rechtlichen Grundlagen wie Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die von der Umweltstation Vestenbergsgreuth praxisnah umgesetzt wurde. Ergänzt wurde das Programm durch eine methodisch vielfältige Einheit von DoKuPäd zum Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Vorurteile sowie durch medienpädagogische Inhalte zum Umgang mit Medien. Eigenarbeitsphasen – unter anderem zur Planung eines Galadiners – rundeten den ersten Teil ab.

Der zweite Schulungsteil im März baute auf den bereits erworbenen Kompetenzen auf und vertiefte die-



se. Der Fokus lag hier auf geschlechtersensibler Jugendarbeit und LGBTIQ*A, Prävention sexualisierter Gewalt, Inklusion sowie dem eigenständigen Anleiten von Spielen und Aktionen. Zusätzliche Referent*innen wie Angie Thomas und Yasemin Yilmaz bereicherten die Schulung durch ihre fachliche Expertise und ermöglichten den Teilnehmenden, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen.

Ein besonderes Highlight war erneut das von den Teilnehmenden selbst gestaltete Galadinner, das nicht nur Kreativität und Teamarbeit zeigte, sondern auch Inhalte aus der BNE-Einheit aufgriff.

Begleitet wurde die Schulung von vier Teamenden, bestehend aus der hauptberuflichen Mitarbeiterin des KJR, zwei Vorstandsmitgliedern sowie einer langjährig unterstützenden Honorarkraft. Gemeinsam mit den externen Referentinnen sorgten sie für eine vielseitige, praxisnahe und lebendige Gestaltung der Ausbildung.

Der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt wünscht allen frisch ausgebildeten Jugendleiter*innen viel Freude, Engagement und Erfolg bei ihrer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit!

Juleica-Kongress 2025

Der Juleica-Kongress fand am 15. und 16. November im Caritas-Pirckheimer Haus in Nürnberg statt und wurde gemeinsam vom Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt, dem Stadtjugendring Erlangen, dem Bezirksjugendring Mittelfranken, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt sowie der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck organisiert. Das Bildungsangebot richtete sich an ehrenamtliche und hauptberufliche

juleicä - kongress

jugendleiter | in card

Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendarbeit und konnte zur Verlängerung der Jugendleiter*innen-Card (Juleica) genutzt werden. Die Juleica ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit, der als Qualifikationsnachweis dient und alle drei Jahre erneuert werden muss – viele Teilnehmende nutzten den Kongress daher für ihre Verlängerung.

Die Veranstaltung überzeugte durch ein breites Themenspektrum, erfahrene Referierende, ein interaktives Rahmenprogramm, den Juleica-Service sowie zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung. Beide Kongresstage waren ähnlich aufgebaut: Nach der Anmeldung begrüßte das Vorbereitungsteam die Teilnehmenden, am ersten Tag eröffnete Bezirkstagpräsident Peter Daniel Forster den Kongress mit einem Grußwort. Anschließend folgten jeweils zwei Workshoprunden pro Tag, bei denen die Teilnehmenden aus mindestens fünf Angeboten pro Phase wählen konnten.

Die Workshops waren vielfältig und praxisnah und behandelten historische, gesellschaftspolitische und demokratische Themen wie „Rundgang durch die Straße der Menschenrechte“ mit dem DoKuPäd Nürnberg, „Demokratie erleben – Demokratiebildung in der Jugendarbeit“, „Jugendarbeit und Kommunalwahl 2026“, „Temporäre Spielstraßen und das Recht auf Spiel“, „Periode praktisch“ oder „Vielfalt im Blick – queersensible Jugendarbeit“. Ergänzt wurde das Programm durch Angebote zur körperlichen und psychischen Gesundheit wie „innenRÄUME gestalten



– kreativer Umgang mit Emotionen“, „Unterstützung bei Krisen“ und „Erste Hilfe am Kind“. Kreative Workshops wie „Urban Sketching“, „Textiles Upcycling“, „Poetry Slam – Raum für Geschichten“, „Generative Künstliche Intelligenz kreativ nutzen“ oder „Künstlerisches Arbeiten mit dem Neuen Museum Nürnberg“ rundeten das Angebot ab. Traditionell fanden auch die beliebten Klassiker „Recht sicher unterwegs – rechtliche Themen verständlich und praxisnah“ sowie „Deutsche Gebärdensprache“ statt.

Die Teilnehmenden und Organisator*innen erlebten zwei intensive und bereichernde Tage voller Bildung, Austausch und Inspiration. Der nächste Juleica-Kongress wird im November 2026 in Erlangen stattfinden.

Digitale Kurzschulung für Ehrenamtliche

Am 7. Juli 2025 führte der Kreisjugendring Erlangen-Höchstädt erstmals eine digitale Kurzschulung für Ehrenamtliche durch. Die Veranstaltung fand von 18:00 bis 21:00 Uhr online über die Plattform Zoom statt und wurde in Kooperation mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Erlangen-Höchstädt (KoJa ERH) umgesetzt.

Die Kurzschulung richtete sich an ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendarbeit, die die Juleica-Grundsulung nicht wahrnehmen konnten oder ihr Wissen auffrischen wollten. Besonders bewusst wurde der Termin kurz vor den Sommerferien gewählt, um Ehrenamtliche gezielt für anstehende Ferienangebote und Aktionen zu unterstützen.

In einem kompakten Format erhielten die 14 Teilnehmenden einen ersten Ein- und Überblick über zentrale Themen der



Jugendarbeit. Behandelt wurden unter anderem Aufsichtspflicht und Haftung, Prävention sexualisierter Gewalt sowie grundlegende Inhalte der Ersten Hilfe. Auch wenn das Kurzformat keine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung ermöglichte, bot die Schulung eine wichtige Orientierung und praxisnahe Unterstützung für den ehrenamtlichen Einsatz.

Die digitale Durchführung erwies sich als niedrigschwelliges und gut angenommenes Angebot. Die Kurzschulung war zugleich ein neues Format im Bildungsangebot des Kreisjugendrings und wurde erfolgreich durchgeführt. Sie leistete einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung und Stärkung ehrenamtlichen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit.

Juleica Statistik 2025

2025 waren im Landkreis Erlangen-Höchststadt gut 311 Jugendleiter*innen im Besitz einer gültigen Juleica (Jugendleiter*innen-Card). Davon haben rund 73 engagierte Menschen 2025 ihre Juleica erworben und 43 konnten ihre Juleica durch entsprechende Fort- und Weiterbildungen in der Jugendhilfe verlängern. 15 Jugendleiter*innen haben die Grundausbildung des KJR in Jugendcamp Vestenbergsreuth absolviert.



Inklusion

Der Kreisjugendring beteiligte sich im Rahmen der Inklusion im vergangenen Jahr weiterhin aktiv an verschiedenen Netzwerken, beendete nach sechs Jahren das Kooperationsprojekt „**einfach miteinander**“ der Bildungsregion Erlangen-Höchststadt und führte eigene Freizeitmaßnahmen mit inklusiven Charakter wie „**Vier Elemente für ALLE**“ durch.

Im Landkreis brachte sich die für Inklusion zuständige Mitarbeiterin Angela Panzer in die **Arbeitsgemeinschaft Herzo inklusiv** in Herzogenaurach ein. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einrichtungen der Stadt und dem Landkreis konnte intensiv fortgesetzt werden. Ziel ist es den Zugang von Menschen mit Behinderung zu Angeboten in Herzogenaurach kontinuierlich zu verbessern. Die AG widmete sich auch im Jahr 2025 dem Thema Inklusion im Sport.

Das **Netzwerk Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken** lud am 22. Mai zum „**Abenteuer für alle**“ bei Mühlenkraft e.V. in Rupprechtstegen ein. Es gab die Möglichkeit die Arbeit und Angebote kennen zu lernen. Der Verein ermöglicht es Menschen mit und ohne Behinderung Aufbrüche ins Freie und Erfahrungen in der Natur zu erleben. Dort können Kräfte erprobt werden, Grenzen erfahren, Ängste überwunden, Selbstvertrauen aufgebaut und ein Miteinander ohne Barrieren geübt werden. Andrea Koch-Plank gab einen Einblick in die Möglichkeiten des Naturerlebnisses für Menschen mit und ohne Einschränkungen bei Mühlenkraft e. V. und lies auch die Teilnehmenden des Netzwerkes ausprobieren wie es sich z. B. anfühlt in einem Geländerolli zu Wandern. Am 11. November fand das zweite Treffen im CPH Nürnberg statt. Eingeladen war Peter Chris-



troph Sechtem, um eine kurzen und umfangreichen Einblick in die Gebärdensprache zu geben. Von der Begrüßung über Farben, Orte bis hin kurzen nützliche Sätzen für den Alltag, sollte nun eine weitere Barriere minimiert werden können. Mit viel Spaß, viel neuem Input und vielen Aha-Erlebnissen endete das zweite Netzwerktreffen.

Traurig, aber zufrieden blickt der Kreisjugendring auf das Projekt „**einfach miteinander**“ der Bildungsregion zurück. Sechs arbeitsintensive Jahre, eine sehr gute Kooperation mit den Lebenshilfen Erlangen und Erlangen-Höchststadt und etlichen Jugendlichen, für die Inklusion erlebbar gemacht wurde, gingen im März 2025 zu Ende. Ziel des Projektes war es u. a. Freizeitwünsche von jungen Erwachsenen mit Behinderung zu verwirklichen, Interessen zwischen den Jugendlichen und Trägern der Jugendarbeit zu vermitteln und die Jugendlichen zu Expert*innen in eigener Sache werden zu lassen. Mittels persönlichen Einzelberatungen und Gruppenworkshops wurden Interessierte begleitet, vom Erkennen der eigenen Interessen bis hin zur Teilnahme an Freizeitangeboten der Jugendarbeit, z. B. die Teilnahme im Schachclub, im Tischtennistraining oder beim Klettern. Unterstützt wurden sowohl die Jugendlichen als auch die Vereine durch Mitarbeiter*innen des Projektes. Das Team bestand aus Tobias Fahrmeier (Lebenshilfe ERH e.V.), Svenja Schmidt (Lebenshilfe ER e.V.) und Angela Panzer.

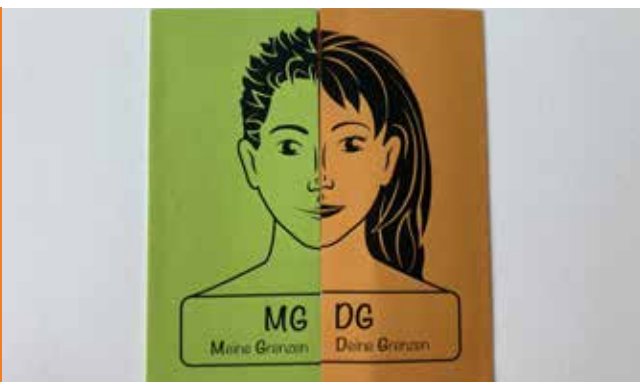
Ein Highlight im Juli 2025 waren ganz klar die **Spe-**



cial Olympics Bayern in Erlangen. Der KJR unterstützte das wettbewerbsfreie Angebot vor der Gerhard-Lohwasser-Halle mit einer Station, bei der es um Gefühle raten ging. Die ganze Woche über waren Mitarbeiter*innen aus Geschäftsstelle und Vorstand vor Ort, um das Sportspektakel zu unterstützen und die einzigartige Stimmung mit zu erleben. Eine unvergessliche Woche für alle, die dabei waren.

Queere Jugendarbeit im Landkreis

2025 wurde das Thema „Queere Jugendarbeit“ erstmals in den Fokus gerückt. Gemeinsam mit dem Queeren Zentrum Erlangen wurde im November ein erstes Impulstreffen initiiert. Dabei kam klar heraus, dass es Unterstützungsbedarf und Vernetzung von Fachkräften und auch von queeren Jugendlichen zu dem Thema gibt. Ein weiteres Treffen ist am 16. März 2026 geplant. Ebenfalls wurde das Thema auf der Frühjahrsvollversammlung schwerpunktmäßig verortet. Das Queere Zentrum stellte dabei die Situation queerer Jugendlicher dar und die Notwendigkeit das Thema im Blick zu behalten.



Prävention sexualisierter Gewalt

Die Arbeit im Bereich „Prävention sexualisierter Gewalt“ in der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis bestand u.a. aus der regelmäßigen Teilnahme am Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt an Kinder- und Jugendlichen und dem daraus erwachsenen Projekt an Schulen „Meine Grenzen, Deine Grenzen“. Letzteres findet an Schulen in Erlangen und im Landkreis statt. Beteiligt sind daran Dr. Daniela Bauer und Gülay Durst (Step e.V.), Klaus Böhm (Streetwork ERH), Holger Dettenthaler (Caritas ERH) und Angela Panzer (kjr ERH). Das Projekt richtet sich an Jugendliche und thematisiert Grenzwahrnehmung und Grenzverletzungen mit dem Ziel Beratungsangebote durch persönlichen Kontakt niederschwelliger zu machen.

Fest im Jahresprogramm ist ein Workshop für Jugendleiter*innen bei der eigenen **Juleica-Schulung**. In einer Schulungseinheit wird Basiswissen zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ vermittelt und Tipps zum Verhalten bei Verdacht oder zu präventiven pädagogischen Methoden gegeben.

Beratung, erweitertes Führungszeugnis und Schutzkonzept in der Kinder- und Jugendarbeit

2025 wurde die **Vereinbarung zum § 72a SGB VIII** erneut von den Vereinen im Landkreis bestätigt. Im Zuge dessen waren die Beratungsanfragen sowohl zum Thema „Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis“ als auch zur Erstellung eines Schutzkonzeptes sehr hoch. Vereine des Landkreises werden soweit wie nötig bei der **Erarbeitung des Schutzkon-**



zeptes begleitet. Der Beratungsaufwand kann von einem bis etwa fünf Treffen variieren. Zu Beginn der Beratung gibt es eine Einführung ins Thema, anschließend werden die bestehenden Strukturen unter die Lupe genommen. Dabei wird meist deutlich, dass es oftmals schon Bausteine eines Schutzkonzeptes gibt, aber auch noch Erweiterungen nötig sind. Die Erstellung eines Schutzkonzeptes ist ein stetiger Prozess und Bedarf einer regelmäßigen Prüfung in Eigeninitiative. Ein Schutzkonzept trägt wesentlich zum Schutz der Kinder und Jugendlichen bei und sollte bei allen Vereinen vorhanden sein. Bei Interesse an Unterstützung bei der ersten Schritte zum Schutzkonzept kann gerne Angela Panzer kontaktiert werden.

Netzwerkarbeit

Auch die Netzwerkarbeit im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt ist von zentraler Bedeutung. Der Kreisjugendring beteiligt sich am **bayernweiten Vernetzungstreffen Prätext des Bayerischen Jugendring**. In dem Netzwerk sind sowohl Vertreter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, die sich mit der Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigen als auch Expert*innen von Beratungsstellen etc. Es gibt zwei Treffen pro Jahr, wovon eines online und das zweite in Präsenz stattfindet.

Fester Bestandteil im Kalender ist auch das **Regionaltreffen Prävention sexualisierter Gewalt**. Das Treffen besteht aus hauptberuflichen Mitarbeiter*innen des SJR Erlangen, des erzbischöflichen Jugendamtes und der EJ Erlangen. Das Treffen dient dem Austausch und der Kooperation auf lokaler Ebene.

Der **AK gegen sexualisierte Gewalt** an Kinder und Jugendlichen in Erlangen und Erlangen-Höchstadt besteht seit



ARBEITSKREIS
GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT
AN KINDERN UND JUGENDLICHEN
Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt



vielen Jahren und der Kreisjugendring ist seit 2013 Bestandteil des Arbeitskreises. Beratungsstellen und weitere Institutionen, die sich dem Thema widmen, treffen sich etwa vierteljährlich, um aktuelle Themen zu besprechen, kollegiale Beratung durchzuführen oder den Fachtag zu organisieren. Dieser fand am 17.10.2025 im Kreuz & Quer in Erlangen statt. Neben einem Fachvortrag von Prof. Dr. Hajok zum Thema „Kinder und Jugendliche unter dem Einfluss sexueller Gewalt im Netz“ gab es fünf Workshops, die von den Mitarbeitenden des AKs durchgeführt wurden.



Mädchen*arbeit

Im Rahmen des **Netzwerks Mädchen*arbeit Mittelfranken** gab es am 08.05.2025 im Jugendkulturzentrum LUISE in Nürnberg ein großes Treffen mit einem Fortbildungsangebot zu „„Mein Körper – mein Wissen: Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen*.“

Dabei richtete sich der Blick auf die Gesundheit von Mädchen* und jungen Frauen*. Es wurden Themen ausgewählt, die auch in der Mädchen*arbeit „Dauerbrenner“ sind, z. B. dass es eine geschlechtsspezifische Perspektive auf Gesundheit braucht und wie wir Mädchen* und junge Frauen* in einem gesunden Aufwachsen unterstützen können.

Auf Landkreisebene gibt es den „Arbeitskreis Mädchenarbeit“ des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Er ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit verschiedenster Einrichtungen im Landkreis. Ziel ist es, Mädchen in verschiedenen Workshops und Aktivitäten zusammenzubringen, sie zu stärken und gesellschaftliche Rollenbilder zu reflektieren.

Anlässlich des internationalen Mädchentags veranstaltet die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises und der Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt jährlich eine Aktion, um auf bestehende Benachteiligungen von Mädchen und Frauen in vielen gesellschaftlichen und politischen Bereichen aufmerksam zu machen (in denen es in der Realität noch keine tatsächliche Gleichberechtigung gibt). Die Aktionen stehen unter dem Motto **#wirsinddiehaelfte**.

#wirsinddiehaelfte ist eine Aktion des Netzwerks Mädchen*arbeit Mittelfranken, einem Zusammenschluss von Fachfrauen aus der Mädchenarbeit, dem Bezirksjugendring Mittelfranken sowie den Frauen- und Gleichstellungsbe-



auftragten. Wir ermutigen Mädchen, ihr eigenes Leben aktiv mitzugestalten und zu beeinflussen. In diesem Rahmen finden jedes Jahr Aktionen im Landkreis statt. In diesem Jahr fand ausnahmsweise kein Speed-Dating statt. Das musste bis Februar 2026 warten. Stattdessen legte der AK Mädchenarbeit ERH den Mädchenaktionstag auf den 11. Oktober 2025.

Der diesjährige **Mädchenaktionstag** im Jugendhaus „rabatz“ in Herzogenaurach war wieder ein voller Erfolg. Innerhalb kurzer Zeit war das Angebot ausgebucht und es konnten 30 Teilnehmerinnen begrüßt werden.

Der große Saal des Jugendtreffs verwandelte sich in eine Kreativwerkstatt. 60 Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren aus verschiedensten Orten des Landkreises stellten mit sehr viel Spaß Sandbilder, Türkränze oder Buttons her. Zusätzlich gab es die Spielstation Stadt-Land-Spielt und eine Cocktail-Mix-Station. Die stündlichen Workshops der Naturkosmetik mit Wohlfühlmomenten, die Selbstbehauptungseinheiten und „Menstruation (k)ein Tabuthema!“ waren immer bis auf den letzten Platz belegt.

Zum Ausklang des Tages wurde dann noch ausgiebig zur Musik von einer DJane getanzt. Natürlich fand auch die gesunde Verpflegung großen Anklang.

Bei so viel Spaß und Aufbau eines starken Selbstwertgefühls, fiel das Fazit der Teilnehmerinnen und auch der Veranstalterinnen, dem „Arbeitskreis Mädchenarbeit“ des Landkreises Erlangen-Höchstädt in Kooperation mit dem Jugendhaus „rabatz“, wieder sehr klar aus: Der Mädchenaktionstag ist eine unverzichtbare Veranstaltung im Landkreis Erlangen-Höchstädt.



„**Kick ist like Poppi**“ hieß das Ferien(s)passangebot des Landkreises in Kooperation mit dem Jugendbüro Eckental und dem AK Mädchenarbeit ERH. Durchgeführt wurde es beim TSV Brand gemeinsam mit dem DFB Mobil am 26. Juli 2025. Die Mädchen* trotzten dem Wetter, kickten und trippelten 3 Stunden und wurden am Ende mit einem Regenbogen belohnt. Der Kreisjugendring unterstützte das Programm mit frischem Obst und Gemüse sowie einem leckeren Eis.



Das Ehrenamt sprüht – Dankeschön-Veranstaltung für Engagierte

Am 25. Mai 2025 lud der Kreisjugendring Erlangen-Höchstädt unter dem Motto „Das Ehrenamt sprüht“ zu einer besonderen Dankeschön-Veranstaltung für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit ein. Von 16:00 bis 21:00 Uhr stand dabei eines im Mittelpunkt: Wertschätzung, Austausch und Zeit zum Genießen – ganz ohne Organisationsaufwand für die Teilnehmenden.

Mit der Veranstaltung wurde bewusst ein Angebot geschaffen, bei dem Jugendleiter*innen einmal selbst Teilnehmende sein konnten. Im Omega Erlangen, das sich als idealer und wettergeschützter Veranstaltungsort erwies, kamen Engagierte aus dem Landkreis zusammen, um gemeinsam kreativ zu werden oder einfach Zeit miteinander zu verbringen.

Ein Highlight des Nachmittags war der Graffiti-Workshop mit Sonja Panzer von der Graffiti Art School, die spannende Einblicke in die Hip-Hop-Kultur und die Entwicklung von Graffiti gab. Ausgestattet mit eigenen Gegenständen, Leinwänden, Stoffen oder Planen konnten die Teilnehmenden selbst zur Spraydose greifen und kreativ werden. Wer nicht sprays wollte, war herzlich eingeladen, einfach dabei zu sein, zu entspannen und sich auszutauschen. Ein Kennenlernbingo zu Beginn sorgte für einen lockeren Einstieg und vielen Gesprächen.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Die frischen und gesunden Bowls von Jennys



VerwandlBar – inklusive veganer Optionen – rundeten den Abend kulinarisch ab und trugen zur entspannten Atmosphäre bei.

Mit „Das Ehrenamt sprüht“ bzw. „Bowlen & Erholen 2.0“ setzte der Kreisjugendring ein klares Zeichen der Anerkennung für das vielfältige und unverzichtbare Engagement der Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, Kooperationspartner*innen und insbesondere allen Ehrenamtlichen, die sich tagtäglich für junge Menschen einsetzen.

Umweltstation Jugendcamp Vestenbergsgreuth



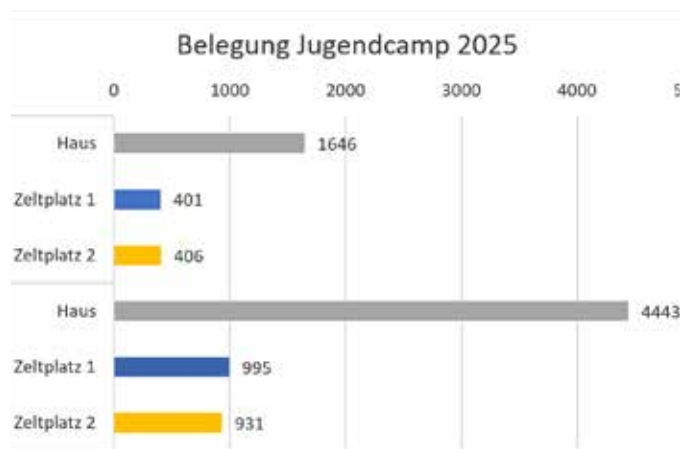


Jugendcamp Vestenbergsgreuth

Auch die erste Hälfte des Jahres 2025 war weiterhin von der Generalsanierung unserer Sanitäranlagen, sowie des Hauses der Umweltbildung geprägt. Ziel war es, einen Normalbetrieb bis Juni so weit wie möglich aufrechtzuerhalten. Im Juni 2025 erfolgte die Einweihung der neuen Sanitarräume. Zudem wurde das Haus der Umweltbildung eröffnet, ein bedeutender Meilenstein in der Arbeit unserer Umweltstation.

Hinsichtlich der Belegung im Betriebsjahr 2025 ist positiv hervorzuheben, dass die Gesamtzahl der Übernachtungen im Camp im Vergleich zum Vorjahr von 5.455 auf 6.369 gestiegen ist.

Neben unseren Stammgästen, die schon seit vielen Jahren unser Camp besuchen, konnten wir auch viele neue Gruppen begrüßen. Insgesamt haben uns im Betriebsjahr 2025 fünfzehn Schulen besucht. Besonders gefreut hat uns, dass 5 Schulen unser Angebot der Vollverpflegung wahrgenommen haben. Darüber hinaus wurden von unseren Gästen die umweltpädagogischen Projekte gut gebucht, welche unsere Umweltpädagoginnen Frau Körner und Frau Rost-Siegfried mit viel Freude durchführten.





Träger

Die Umweltstation Jugendcamp Vestenbergsgreuth wird vom Kreisjugendring Erlangen-Höchstädt im Bayerischen Jugendring betrieben. Der Kreisjugendring nimmt im Landkreis vielfältige Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit wahr. Mitten in einer Waldlichtung wurde 1995 das Jugendcamp als überörtliche Einrichtung der Jugendarbeit mit 2 Zeltplätzen und einem Übernachtungshaus eröffnet. Auf 14.000 qm können Vereine, Jugendverbände, Schulen sowie Familien dem hektischen Alltag entfliehen. Die ökologische und nachhaltige Bildungsarbeit hat in dieser Einrichtung eine lange Tradition, und bereits seit 2001 wird diese mit hauptberuflicher Unterstützung betrieben. Die Einrichtung selbst setzt mit Solarthermie, Photovoltaik und Holzpellets-Heizung bereits viele Ziele der BNE-Arbeit im täglichen Betrieb um und bietet für Übernachtungsgäste frische, vegetarische und regionale Verpflegung. Das Umweltsiegel Bayern wurde der Einrichtung 2021 verliehen und im Jahr 2022 erfolgte die offizielle staatliche Anerkennung als Umweltstation in Bayern.



Jahresbericht der Umweltstation Jugendcamp Vestenbergsgreuth im Jahr 2025

1. Thematische Ausrichtung 2025

Die Angebote der Umweltstation mit staatlicher Anerkennung wurden auch im Jahr 2025 auf die themati-



schen Schwerpunkte konzipiert, welche sich auch in der Umweltarbeit des Kreisjugendrings in den zurückliegenden Jahren herauskristallisiert haben:

Die Themenbereiche „Ernährung, Gesundheit und Gerechtigkeit“ können Kinder, Jugendliche und Familien durch gemeinsam Gärtnern und Kochen erschließen und damit auch über die sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Aspekte nachdenken und Verhalten reflektieren.

Unsere vier Übernachtungshütten mit Glasdach ermöglichen bei gutem Wetter einen ungetrübten Blick in den Sternenhimmel. Das Themenfeld „Wir im Universum“ lässt sich dadurch gut erschließen und über die eigene Rolle nachdenken.

Ein Biotop, in das auch das gesamte Oberflächenwasser des Camps abgeleitet wird, bietet viele Möglichkeiten um über den Lebensraum Wasser, aber auch über Wasser als kostbare Ressource, zu sprechen.

Unter dem Stichwort „Natur – Erlebnisse“ gibt es vielfältige Angebote die Natur mit allen Sinnen zu erleben, als auch viel über das Ökosystem Wald als Erholungs- und Wirtschaftsraum zu erfahren.

Das Team der Umweltstation hatte folgendes Jahresthema: Die Welt ist bunt!

Hierbei sollten alle Aspekte des BNE-Bildungsansatzes berücksichtigt werden. Im Bereich der politischen Bildung ging es um globale Fairness, Pluralität der Gesellschaft und Inklusion. Angesichts der vergangenen Bundestagswahl 2025 sollten auch Themen wie Klima und Verantwortung aufgegriffen werden. Im inhaltlichen Bereich ging es um die Vielfalt der Natur- und Umwelt.



Farben und deren Wirkung und Erscheinung in der Natur wurden erkundet und erlebt. Mit Hilfe des Teleskopes mit Sonnenfilter war eine Betrachtung der Sonne mit Bezug auf Licht, dessen Zusammensetzung und Wirkung möglich. Genau wie die Natur und der Wald im Wandel der Jahreszeiten und der Farben.

Es fanden neben den fest situierten Angeboten wie Forschungswoche und Ferienbetreuung natürlich auch noch Projekte während der Schulzeit vor Ort statt. An mehreren Schulen im Landkreis waren wir mit Projekten zu den oben genannten Themenschwerpunkten, kurz zusammengefasst: Wasser, Sterne und Nachhaltigkeit aktiv. Einige Schulen waren in der Umweltstation zu Besuch und genossen die Atmosphäre der Bildungsarbeit zu den unterschiedlichen Schwerpunkten. Besonders beliebt waren die Projekte „Wasserzauber“ sowie „Gärtnerst du noch oder kochst du schon?“.

Dies bedeutete ca. 40 Einsätze für das Team der Umweltbildung. Hierzu gehörte auch das begehrte Ferienprogramm von Gemeinden des Landkreises und der Ferien(s)pass.

Auch dieses Jahr hatte das Team der Umweltstation einen öffentlichen Angebotsflyer für 2025 entwickelt. Hier gab es über das Jahr verteilt unterschiedliche Angebote für die ganze Familie, aber auch für Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters. Die Themen reichten hier von Pilz- und Kräuterwanderungen über Familienaktionen bis hin zu Kreativangeboten. Diese fanden an verschiedenen Orten im Landkreis statt.



Bericht Frühjahrs- und Herbstwoche 2025

Die Aktionswoche startete mit einem Aktionsstand beim Ökofestival in Herzogenaurach. Ein weiteres Highlight der Frühjahrswoche waren sicherlich die Sonnenexperimente. Mit Blick durch das Teleskop mit Sonnenfilter konnten 6 Familien aus dem Landkreis zum Staunen gebracht werden. Die dazugehörigen Experimente zu Licht und Farben vermittelten noch tiefere Eindrücke für die Teilnehmenden.

Die Herbst-Aktion begann am Mittwoch mit dem Buß- und Bettag, an welchem der Kreisjugendring einen Aktionstag in der Umweltstation angeboten hatte. Dieser schulfreie Tag wurde genutzt um sich damit zu befassen, was wir für den Herbst brauchen, damit es auch im Winter gut läuft. Braucht der Igel eine Mütze?

Die Kinder konnten dies durch bunte Workshops selbst erfahren. Und auch uns konnte dies durch die dunkle Winterzeit helfen.



Forschungs- und Entdeckungswoche

Vom 14.04 bis 18.04 fand die Forscher*innen-Woche mit 22 Kindern im Übernachtungshaus Jugendcamp Vestenbergsgreuth statt.

Diesmal drehte sich alles um das Thema „Diese Welt ist bunt“.

Die Einführung in das Thema gestaltete das Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in Form einer Rallye. Die Stationen beinhalteten die unterschiedlichsten Themenbereiche, beispielweise wurde Licht mit Hilfe eines Prismas zerlegt, oder das Farbensehen von Tieren wurde nachgeahmt. Spannend war die Frage, ob man Farben schmecken, riechen oder fühlen kann. Auch die klassische Farbenlehre in der Kunst spielte eine Rolle.

An den folgenden Tagen fanden in Kleingruppen Workshops zu Actionpainting, Upcycling und Catering statt.

Beim Actionpainting galt es aus Dachlatten und alten Bettlaken eine Leinwand zu bauen und anschließend gemeinsam mit Farben zu gestalten. Hier stand vor allem der Gruppenprozess im Vordergrund.

Aus alten CDs entstanden bunte Objekte, die im Licht schimmerten. Weiter konnten aus Eierkartons bunte Blüten oder Blütenkränze gebastelt werden. Auch hier ging es um Upcycling, Farbwirkungen und natürlich um Fingerfertigkeiten. Insgesamt war dieser Workshop als „Ruhepol“ angelegt. Das heißt, die Kinder konzentrierten sich bei diesen Tätigkeiten und es entstand eine sehr entspannte Stimmung.



Mit der Erkundung der Lebensmittel in der Speisekammer wurden in den Themenkomplex regionale, saisonale, ökologische und faire Lebensmittel eingeführt. Jede Kleingruppe kochte ein 3 Gänge Menü, gestaltete den Speiseraum und stellte der Gruppe anschließend die einzelnen Speisen beim gemeinsamen Essen vor. Wichtig war in dieser Einheit Lebensmittel neu wertzuschätzen, neue Geschmäcker kennen zu lernen und Lust am selber kochen zu generieren.

Der Begriff „Vielfalt“ wurde nicht nur in den drei Workshop-Gruppen erlebbar, sondern auch in der Alltagsgestaltung. Diese beginnt beim Frühstück und endet beim Zubettgehen. Vegetarisch buntes Essen und vielfältige Freizeitgestaltung sind da nur zwei von vielen Bausteinen.

Ein besonderer Höhepunkt war die „Bunte Abschlussparty“ am Donnerstag mit farbigem Fingerfood und bunten alkoholfreien Cocktails.

Mit vielen schönen Erinnerungen und Ideen zur Umsetzung, verabschiedeten sich die Teilnehmenden nach einer Vernissage am Freitag voneinander.

Väter-Kinder Zelten

Etwa 60 Väter und Kinder trafen sich zum Väter-Kinder Zelten mit Zelt und Proviant am Zeltplatz des Jugendcamps Vestenbergsgreuth. Dort errichteten sie für die Nacht vom 28. auf den 29. Mai 25 ihr kleines Dorf. Zelte, ein Lagerfeuer, Natur pur, gemeinsames Essen und viel gute Laune waren das Erfolgsrezept für das inzwischen legendäre Väter-Kinder-Zelten. Dankenswerterweise hat Tobias Fuchs aka „Ratte“ die Leitung und Organisation auch im Jahr 2025 übernommen.



Girls*Time

Vom 03. bis 06. November war wieder Girls* Time angesagt. Girls* Time ist die Mädchen*freizeit des Kreisjugendrings, von Frauen* für Mädchen*.

3 Tage lang geht es um das Thema Frau*/Mädchen*-Sein und Achtsamkeit. Ein weiterer Fokus liegt beim Programm auf Empowerment junger Frauen*, um ihre eigenen Wege zu gehen und ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen.

Kreativ Sein kam in den drei Tagen keines falls zu kurz. Es wurden Bäume in Beton „gepflanzt“, Bäume gestaltet, Freundschaftsbändchen geknotet und ein gemeinsames Natur-Mandala gestaltet. Generell wurde die Natur genutzt um z. B. durch Waldbaden „runter“ zu kommen. Bei einem Herbstspaziergang wurde schlussendlich noch die große Schaukel in Vestenbergsgreuth getestet und ein Entspannungs- und ein Spieleabend rundeten die Tage jeweils ab. Das Team von Girls* Time freut sich schon auf ein Freizeit in besonderer Atmosphäre im nächsten Jahr. Girls* Time ist eben was Besonderes.



Familienwochenende

Das Familienwochenende des Kreisjugendrings fand vom 26. – 28. September in der Umweltstation des Landkreises statt. Die Familien kamen am Freitag nach Vestenbergsgreuth und bezogen erstmal ihre Zimmer.

Nach einem ersten Kennenlernen mit Spielen, gab es ein gemeinsames Abendessen und eine Gestaltung der Zimmerplakate, um den Einzug perfekt zu machen.

Der Samstag startete nach dem gemeinsamen Frühstück mit einer Tour über den Schaukelweg in Vestenbergsgreuth. Nach einer ruhigen und stärkenden Mittagspause ging es am Nachmittag mit einer kreativen Einheit weiter.

Die Familien wurden mit Tablets und unterschiedlichen Hilfsgegenständen wie Lupe, Glaskugel und Kaleidoskop ausgestattet. Damit konnten sie die Umweltstation aus unterschiedlichsten Perspektiven, Farben und Formen wahrnehmen und fotografieren. Die Ergebnisse waren überwältigend! Der Ausklang am Abend mit Lagerfeuer und gemeinsamen Blick in die Sterne machte das Wochenende zu einem ganz besonderen Erlebnis. Der Referent konnte die Familienmitglieder bis 23 Uhr mit dem Blick durchs Teleskop und ganz viel Fachwissen begeistern.

Der Sonntag hatte nach einem ausgedehnten Frühstück den Schwerpunkt Pluralität und Vielfalt bei den Eltern. Sie fanden sich unter dem Dach ein und konnten in gemeinsamer Runde das Wochenende reflektieren. Um die Erfahrungen auch mit nach Hause zu transportieren, waren die Erwachsenen eingeladen, sich einen Brief zu schreiben. Dieser wurde vor Weihnachten dann nach Hause an die Familien geschickt. Bei den Kindern gipfelte das Wochenende mit



Kunstwerken aus Kreativität mit Farben.

Nach einer gemeinsamen Feedback- und Verabschiedungsrunde traten dann alle den Nachhauseweg an.

Ferienbetreuung Projekt Naturwoche

In der ersten Woche der Sommerferien vom 11. bis 15.8. fand das diesjährige „Sommerprojekt Natur“ für Kinder von 6 bis 13 Jahren statt. Die 24 Teilnehmenden erlebten eine abwechslungsreiche und spannende Zeit, die von einem engagierten Team aus einer hauptamtlichen und sechs ehrenamtlichen Betreuenden, begleitet wurde.

Das diesjährige Jahresthema „Diese Welt ist bunt“ sollte die Vielfalt unserer Welt repräsentieren und sich natürlich in den Angeboten und Workshops widerspiegeln. Immer wieder tauchte zu Beginn einer Einheit die Frage auf, was ist eigentlich Vielfalt und was hat das mit unserem aktuellen Thema zu tun? So entstand im Laufe der Woche eine ganze Ideensammlung zu dem Begriff „Vielfalt“.

Neben gesundem, saisonalem und vegetarischem Kochen für eine klimaschonende Ernährung, hatten die Kinder die Möglichkeit aus Stoffresten ihre eigenen „Schmetterlinge“ zu nähen. Kreativ ging es in der „Papierwerkstatt“ zu. Hier wurden Blütenpapiere hergestellt. Als Waldforscher*innen haben die Teilnehmenden gemeinsam den Wald und sein Ökosystem entdeckt. Anschließend wurden aus Pflanzen (rote Beete, Curcuma und unterschiedlichen Wald-



pflanzen) Farben hergestellt. Auf Aquarellpapier entstanden kreative bunte Gemälde.

Ein besonderes Highlight war die 1 tägige Schnitzeljagd am Mittwoch. Hier galt es in Kleingruppen auf dem Gelände und im angrenzenden Wald verschiedene Aufgaben zu meistern, Rätsel zu lösen oder die eigene Fitness unter Beweis zu stellen. Grundlage war eine Spielgeschichte in der die Farben des Regenbogens verschwanden und diese gemeinsam gesucht und wieder richtig platziert werden sollten.



Evangelische Jugend Erlangen im Dekanat Erlangen

Die Evangelische Jugend im Dekanat Erlangen ist der zweitgrößte Verband für Jugendarbeit in Erlangen und eine Begegnungsstätte für Jugendliche sowie junge Erwachsene. Wir bringen Jugendarbeit und Glaube zusammen, unterstützen Jugendliche bei ihrer Sinnsuche, Glaubensfragen und der Suche nach Gemeinschaft. Unsere Arbeit fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen. EJ steht für Team- und Gruppenarbeit sowie soziales Lernen.

Die Formen unserer Arbeit sind vielseitig, ebenso wie die Jugendlichen selbst. Kinder- und Jugendgruppen werden meist ehrenamtlich von Mitarbeitenden geleitet. Auf Freizeiten, die von einem Wochenende bis zu mehreren Wochen dauern, entsteht eine Atmosphäre der Gemeinschaft. Wir sind zuständig für die Begleitung einzelner Gemeinden mit dem Auftrag, Jugendarbeit nachhaltig zu unterstützen und auszubauen. Dabei legen wir großen Wert auf Mitarbeiteraus- und Fortbildungen, die grundlegendes pädagogisches und methodisches Handwerkszeug sowie rechtliches Basiswissen vermitteln. Unsere Arbeit basiert auf demokratischer Gremienarbeit, die den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, gleichberechtigt an Entscheidungsprozessen teilzunehmen. Dieser Rahmen umgibt unsere Arbeit in der Dekanatsjugend. Die Jugendlichen stehen bei uns im Mittelpunkt, und sie haben uns mit ihren Bedürfnissen, Wünschen, Ängsten, Hoffnungen, ihrem Können und Know-how durch das Jahr 2025 getragen.

Ein Auszug der Aktionen & Highlights aus dem Jahr 2025 in aller Kürze:

Begleitung der 31 Kirchengemeinden im Dekanat Erlangen in Bezug auf Jugendarbeit, Mitarbeiterschulung, Bildung, Verkündigung usw.

Teamerkurse in mehreren Gemeinden im Dekanat Erlangen (erste Ausbildung für zukünftige Jugendleiter:innen ab 13 Jahren)

Sitzungen der Dekanatsjugendkammer
Grundkurs für Jugendleiter:innen, Juleica Schulung (01.-06. März in Fiegenstall)

Zwei Dekanatsjugendkonvente mit Geschäftsteil vorbereitet vom Leitenden Kreis (Themen waren: „Gesundheit“ 14.-16.März Pottenstein | „Demokratie“ 19.-21.September Münchsteinach)

Krempel Open Air & Geburtstag 31. Jahre Café Krempel (1.Mai, Rädlistation & Musik Open Air)

Eine Jugendpolitische Wochenendbildungsreise nach Brüssel für junge Erwachsene (29.Mai -01. Juni)

Das Camp – ein langes Wochenende für ca. 90 Teilnehmende ab 14 Jahren mit einem großen Kreis an Mitarbeitenden; Unterstützt Gemeinden bei der Ehrenamtsarbeit und der Gewinnung von Jugendleiter:innen (04.-07.Juli in Münchsteinach)

Fahrt mit Jugendlichen zum Evang. Kirchentag nach Hannover (30.April – 04.Mai)

Retreat für junge Erwachsene in Österreich/Salzburger Land (24.-28.September)

Teilnahme am CSD Nürnberg mit großem Umzugswagen (09. August Nürnberg)

Sommerfreizeit Mali Losinj Kroatien in Kooperation mit der Kirchengemeinde Frauenaaurach (01.- 13.August)

Spielewochenende (04.-06.Januar in Pommelsbrunn)

Aktionswochen im Dekanat - Krimidinner & Pizzabacken (Oktober/November))

Aktionswoche „Extremismus“ Eine Woche mit Workshops, Vorträgen uvm. (03.-08.November in ER & NBG)

Tagesveranstaltungen: Onlinefortbildungen (u.a. Aufstehen gegen Rechtsextremismus; KI in der Jugendarbeit;...) | EJ & Café Krempel Weihnachtsfeier | Sekt & Segen MA-Dank | Gremienklausur | Präventionsveranstaltungen ... uvm.

Wir sind dankbar für die großartige Unterstützung durch zahlreiche Jugendleiter:innen im Jahr 2025, die mit uns zusammen größere und kleinere Veranstaltungen im Dekanat und in den Kirchengemeinden vor Ort ermöglicht haben. Wir gehen gespannt, motiviert und voller Vorfreude in das Jahr 2026.

Evangelische Jugend im Dekant Erlangen

Fichtestraße 1, 91054 Erlangen

Telefon: 09131-826040

info@ej-erlangen.de





DGB Jugend Mittelfranken

Wir, die DGB-Jugend sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessensvertretung junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beschäftigung kümmert. Wir setzen uns dafür ein, dass es genügend Ausbildungs-, duale Studiums- und Arbeitsplätze für junge Menschen gibt und wollen dabei faire Bedingungen in den Betrieben. Diese müssen unter fairen Bedingungen ablaufen und angemessen entlohnt werden. Mitglieder der DGB-Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften im DGB – die jungen Engagierten also. Wir treffen uns regelmäßig in unterschiedlichen Gruppen, um unsere Jugendarbeit miteinander zu gestalten.

Damit junge Arbeitnehmer*innen ihre Rechte gut kennen, werden sie von Vertreter*innen der Gewerkschaften im Rahmen von Begrüßungsrunden aufgeklärt und empfangen. Dies geschieht jährlich immer am Anfang der Ausbildung bzw. des Studiums, um beim Start in den neuen Lebensweg bestmöglich informiert zu sein. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann auch für sich eintreten.

Als DGB-Jugend setzen wir uns auch für eine offene und bunte Gesellschaft ein. Deshalb stehen wir geschlossen gegen rechte und ausländerfeindliche Parolen. Dies zeigen wir unter anderem durch unsere Beteiligung an diversen Kundgebungen und führen Angebote der politischen Bildung z.B. in Form von Seminaren durch.

Um aktuelle Themen der Gesellschaft zu diskutieren und thematisieren, veranstalten wir im Jahresverlauf mehrere Abende zu verschiedenen Themen, die ehrenamtlich Aktiven mitgestalten. Diese sind 2025 unter anderem die Pride Bewegung (in Vorbereitung auf den CSD in Erlangen) und die Änderungen zur Wehr-



pflcht.

Weiterhin stehen wir für bessere Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten ein und beteiligen uns hierfür erfolgreich bei Aktionen und verschiedenen Tarifverhandlungen während des Jahres. Besonders wichtig ist uns jedes Jahr der 1. Mai, an dem wir alle gemeinsam die Errungenschaften für Arbeitnehmende feiern und Ungerechtigkeiten anprangern.

IG Metall Jugend Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen





Kreisjugendfeuerwehr ERH

Das Jahr 2025 war im Landkreis geprägt von einer vielfältigen und engagierten Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren. Zahlreiche Veranstaltungen und Ausbildungsmaßnahmen boten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern und den Gemeinschaftssinn weiter zu stärken.

Am 13.01.2025 starteten wir mit dem Fahr Sicherheitstraining für Jugendwarte und Betreuer der Kinderfeuerwehren in Schlüsselfeld. Die Betreuer*innen der Kinderfeuerwehren trafen sich am 02.03.25 erstmalig in Spardorf um sich auszutauschen, um Neuigkeiten zu erfahren und Ideen mit nach Hause zu nehmen. Im Bereich der Leistungsprüfungen stellten sich Jugendliche aus verschiedenen Jugendfeuerwehren am 12.04.2025 in Hemhofen-Zeckern der Bayerischen Jugendleistungsspanne und zeigten dabei ein hohes Ausbildungsniveau. Ein weiteres gemeinschaftsstiftendes Ereignis war das Seifenkistenrennen am 28.07.25 in Herzogenaurach, bei dem Jugendliche aus dem gesamten Landkreis mit viel Einsatz, Kreativität und Teamgeist teilnahmen. Darüber hinaus fanden im Laufe des Jahres an mehreren Terminen diverse Abnahmen der Kinderflamme in den jeweiligen Standorten statt, bei denen die Nachwuchskräfte ihre ersten praktischen und theoretischen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Ein besonderer Höhepunkt war das Kreiszeltlager in Vestenbergsgreuth vom 01.08 – 03.08.2025 das neben der Abnahme der Jugendflamme auch eine Jugendolympiade und ein Wissensquiz umfasste und den Austausch und Zusammenhalt zwischen den einzelnen Jugendgruppen förderte.

Den Abschluss des Ausbildungsjahres bildete der Tag der Feuerwehrjugend mit Wissenstest in Münchaurach am 18.10.2025.

Kreisfeuerwehrjugend Erlangen-Höchststadt

Alexandra Becker

jugend-kfv-erh@gmx.de, alexandra.becker@kreisbrandinspektion-erh.de



DPSG Bezirk Schwabachgrund

Der DPSG Bezirk Schwabachgrund ist in sieben Ortsteilen und Gemeinden rund um Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchststadt zuhause. In unseren sieben Stämmen, drei davon im KJR, sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren aktiv. Gemeinsam mit 78 engagierten Leiterinnen und Leitern gestalten wir mit insgesamt 610 Mitgliedern ein buntes und lebendiges Pfadfinderjahr.

2025 hatte einiges zu bieten: Ein echtes Highlight war unser 40-jähriges Jubiläum an der Sylvaniastraße am Kanal in Frauenaaurach. Bei Schnitzeljagd, Spiel und jeder Menge Spaß wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und erinnert. Beim deutschlandweiten Leiterlager „Prisma“ stand Vielfalt im Mittelpunkt, mit vielen neuen Impulsen und Begegnungen aus ganz Deutschland. Auch der Bezirksfasching in Uttenreuth war ein voller Erfolg: Unter dem Motto „Baustelle“ wurde kreativ verkleidet, am Lagerfeuer gesessen und geplaudert. In Aurachtal konnten wir 30 Jahre Pfadfinderarbeit feiern und an Halloween sorgten Verkleidungen, Nachtwanderung und kleine Überraschungen für Abenteuer und gute Stimmung.

Abenteuerlich wurde es im Sommer beim Kanufahren auf der Altmühl und am Brombachsee, wo „Käpt'n Blau-beer“ seine Schatzkarte verloren hatte. Auch das Winterlager „Rotwild“ im Februar brachte Gemeinschaft und Action in die kalte Jahreszeit.

DPSG Bezirk Schwabachgrund

vorstand@dpsg-schwabachgrund.de





Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e.V. – Horst Füchse

Zum PbW Horst Füchse e.V. gehören derzeit sechs Stämme welche sich in Eckental, Heroldsberg, Neunkirchen am Brand, Kleinsendelbach und Schnaittach befinden. Die Mitgliederanzahl wuchs im letzten Jahr von etwa 230 Mitgliedern Anfang des Jahres auf knapp 250 Mitglieder Ende des Jahres, welche sich ungefähr gleichmäßig auf die Orte verteilen.

Als Pfadfinder legen wir viel Wert darauf die Natur zu erkunden und unsere Mitglieder zur Selbstständigkeit zu Erziehen. In unseren wöchentlichen Gruppenstunden, auf Aktionen und Lagern verfolgen wir das Prinzip „learning by doing“, welches bereits im Jahr 1907 der Gründer Baden-Powell aufgegriffen hat.

Das Jahr startete für uns mit unserem traditionellen Winterlager mit 60 Teilnehmenden aus allen Stämmen und Altersstufen, zum diesjährigen Lagerthema Mittelalter. Im Sommer ging es mit 55 Teilnehmenden für eine Woche nach Slowenien, in die Nähe der Hauptstadt Ljubljana. Gemeinsam erkundeten wir die Umgebung sowie die Hauptstadt. Ein weiteres Highlight des Jahres war die alljährlich stattfindende Bundesbiber- und Meutenrallye. Hierbei treten Gruppen in den Alterstufen der Biber (3-7 Jahre) und Wölflingen (7-11 Jahre) aus ganz Deutschland jeweils in einem Postenlauf gegeneinander an. Auch 2025 belegten die Gruppen unserer Stämme gute Platzierungen in der Gesamtwertung. Außerdem fanden auch über das Jahr 2025 verteilt wieder verschiedenen Wochenendlager und Aktionen, sowohl im Horst als auch in den Stämmen und Stufen, statt. Alle Lager und Aktionen wurden von ehrenamtlichen Gruppenführungen organisiert und durchgeführt. Neben unseren Lagern

freuten sich alle Mitglieder und Eltern auf das traditionelle Familienfest in Eckental. Dieses wird von den Pfadfindern in Zusammenarbeit mit dem Pfadfinder Förderkreis Eckental / Heroldsberg e.V. organisiert. Dies war auch 2025 wieder ein Erfolg mit vielen Besuchenden.

Pfadfinderbund Weltenbummler

Sophie Bernhardt (1. Vorst.)
info@pbw-fuechse.de





Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Regionalverbände Erlangen & Forchheim

Das sind wir

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband verschiedenster katholischer Jugendverbände und ihrer diözesanen Untergliederungen. Bei uns sind nicht Einzelpersonen Mitglieder, sondern die katholischen Jugendverbände selbst. Gemeinsam gestalten wir eine lebendige und vielfältige Jugendarbeit in den Gemeinden in und um Erlangen.

Unsere Gruppen bieten ein breites Spektrum an Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 27 Jahren. Ob Zeltlager, Freizeitwochenenden, Kulturveranstaltungen oder Gruppenstunden - bei uns ist für jeden etwas dabei! Zudem stehen Bildungsangebote, offene Treffs und spirituelle Impulse auf dem Programm.

So war 2025

Ein bewegtes und vielfältiges Jahr liegt hinter uns! Unsere Jugendleiter*innenschulung JLS konnten wir sowohl im Frühjahr wie auch im Herbst wieder komplett ausgebucht durchführen. Natürlich wie seit jetzt schon 3 Jahren in unserem Stammhaus „Jugendhaus am Knock“. Ein zentrales Ereignis war die Regionalversammlung mit spannenden Inhalten und Wahlen. Und auch die Alltagsexerzitien AllEx in der Fastenzeit waren wieder eine wertvolle Einladung, innezuhalten und bewusste Momente in den Alltag zu integrieren. Ebenfalls zu unseren spirituellen Angeboten gehörten die Bibel-kreativ-Gottesdienste, das Mittagsgebet in St. Bonifaz und regelmäßige Impulse über instagram.

Natürlich kam auch das Miteinander nicht zu kurz:

Spieleabende im Büro, Vernetzungstreffen Mini-HAK für Hauptberufliche, Planungswochenenden gehören genauso dazu wie unser Mini-Treff für Ministrant*innen aus Erlangen.

Ein echtes Highlight war erneut das Mini-Fußballturnier, einen ganzen Tag lang standen Einsatz Fairplay und Teamgeist im Mittelpunkt.

Neu angelaufen ist die intensivere Zusammenarbeit mit den Seelsorgebereichen. Unsere Bildungsreferentinnen entwickeln dort gemeinsam mit den Teams neue Angebote und stärken die Vernetzung. Ein zusätzliches neues Angebot war das diözesanweite neue Jugendfestival „InSpirit“, das 2025 erstmals auf Burg Feuerstein stattfand und künftig alle drei Jahre fester Bestandteil des Programms sein wird.

Ausblick auf 2026

Das neue Jahr liegt jetzt vor uns und wir gehen wie immer vertraute Wege, probieren frische Ideen aus und erproben neue Möglichkeiten. Wir danken allen, die unsere Arbeit mittragen und mitgestalten und für die viele Zeit, die Kreativität und den vielfältigen Einsatz. Auf das neue Jahr voller Austausch und viel wertvolle gemeinsame Zeit freuen wir uns ganz besonders!

Wer sitzt bei uns im Büro

Nicole Freund, Jugendbildungsreferentin

Jenny Winterhalder, Jugendbildungsreferentin

Bernd Winkler, Verwaltungskraft

und natürlich unsere ehrenamtlicher Regionalvorstand mit Johanna, Johannes, Laura, Noah und Vanessa.

BDKJ Regionalverband Erlangen

Mozartstraße 29 * 91052 Erlangen
Tel 09131/21 36 4, Fax 09131/23 0 26
Mail info@bdkj-erlangen.de
Homepage www.bdkj-erlangen.de





NAJU

Die NAJU Land-Art-ler unter der Leitung einer Kunst- und Kreativtherapeutin aus Bräuningshof, waren auch im vergangenen Jahr mit verschiedenen spannenden Themen im Wald unterwegs. Unter dem Motto „Der Wald steht Kopf“ zogen die Kinder mit Spiegeln los, um aus ungewohnter Perspektive den kleinen und großen Rätseln auf die Spur zu kommen. Ein anderes Mal schlüpfen sie in die Rolle des Waldes und seiner Bewohner, wodurch sie ein tiefes Verständnis für die Lebensweisen und Bedürfnisse der Tiere entwickelten. Spannend war auch die Biberführung, bei der die Gruppe mit vielfältigem Anschauungsmaterial spannende Einblicke in das Leben dieses beeindruckenden Baumeisters erhielt. Unter der Anleitung einer Wildnispädagogin gestalteten die Kinder außerdem aus Naturmaterialien einen eigenen Adlerhorst und konnten dabei mitten im Wald verschiedene Vogelarten beobachten. Besonders erfreulich ist, dass die Landart-Gruppe nun über einen neuen Treffpunkt in Baiersdorf verfügt, der künftig als Ausgangspunkt für viele weitere kreative und naturverbundene Streifzüge dienen wird.

Die Heroldsberger NAJU Seelachse starteten das Jahr mit einer besonderen Wintervogelzählung, begleitet von Franziska Back vom LBV, die darüber einen wunderbaren Beitrag für die Mitgliederzeitung verfasste. Der Garten inmitten der Kalchreuther Streuobstwiesen, den die NAJU Seelachse nutzen dürfen, hat sich inzwischen zu einem festen Zuhause für die Gruppe entwickelt und bietet unzählige Möglichkeiten, Natur hautnah zu erleben. Dort beobachten die Kinder Tiere, probieren Neues aus, lernen viel und naschen begeistert von Beeren, Früchten und Kräutern. Neben der Vogelfutterstation und der Eidechsenburg entstand in diesem Jahr ein Sandarium, das Wildbienen einen zusätzlichen Lebensraum bietet. Beson-



ders spannend waren die Ausflüge zu den Wölfen am Kitschenrain bei Pegnitz, sowie zur Vogelbeobachtung an den Dechsendorfer Weiher, die auch Eltern und interessierte Gäste begeisterten. Ein echtes Highlight war das NAJU-Artenkennerabzeichen „Heupferdchen“, das bereits neun Kinder erfolgreich absolviert haben. Von Mai bis Juli waren die NAJU Seelachse zusammen mit dem LBV an Infoständen bei der Erlanger Rädli, der Kalchreuther Kirschkirchweih und dem Heroldsberger Straßenfest vertreten und standen dort als Ansprechpartner rund um Natur- und Umweltschutz bereit. Die Kinder der Naturschutzjugend präsentierten stolz ihr Wissen. Ein Glücksrad, sowie kreative Bastelaktionen sorgten für große Begeisterung bei Jung und Alt. Die Begeisterung, Motivation und Neugier der Gruppe, sowie vielseitige Unterstützung der Eltern und Verbände machen Umwelt- und Naturschutz zu einem besonderen Erlebnis, das alle Beteiligten verbindet und begeistert.

Naturschutzjugend im Landesbund für Vogel- und Naturschutz (NAJU)

Humboldtstraße 98

90459 Nürnberg

0911/45 47 37

mittelfranken@lbv.de

Ansprechpartnerin: Frauke Seitz

LBV-Bezirksgeschäftsstelle Mittelfranken





DLRG / Delphin 77 Herzogenaurach

Die DLRG Herzogenaurach blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Die Nachfrage nach Schwimmkursen blieb hoch: Die vier Kinderkurse am Samstag waren ausgebucht und zahlreiche Kinder erlernten das Schwimmen. Auch die täglichen Trainingszeiten wurden intensiv genutzt. Kurz vor Weihnachten präsentierten junge Schwimmerinnen und Schwimmer bei einem internen Wettkampf stolz ihre Fortschritte. Nach dem Seepferdchen wechseln interessierte Kinder in die Nachwuchsgruppen, in denen zunächst Brustschwimmen gefestigt und später Kraul- und Rückentechnik erlernt werden. In höheren Gruppen rücken alle vier Schwimmarten und erste Wettkämpfe in den Fokus. Die Wettkampfgruppen starteten bei zahlreichen regionalen und landesweiten Veranstaltungen sowie bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Besonders hervorsteicht ein neuer Weltrekord, den eine Schwimmerin beim Speed-Lifesaving in Innsbruck aufstellte.. Zudem bot die DLRG zwei Rettungsschwimmkurse und zwei Erste-Hilfe-Lehrgänge an. Neben dem Training kamen auch gemeinsame Aktivitäten wie Trainingslager und Feste nicht zu kurz.

DLRG Delphin 77 Herzogenaurach



Schützengau Erlangen

Lichtgewehr, Lichtpistole, Luftgewehr und Luftpistole oder doch Bogenschießen??

Alles spannende Disziplinen beim Sportschießen die jedes Kind und jeder Jugendliche im Schützengau Erlangen kennenlernen und ausprobieren. Wer sich für eine Disziplin entscheidet, kann dies in einem der vielen Schützenvereine im Landkreis Erlangen-Höchststadt erlernen.

Konzentration, Ausdauer, Balance, Geschicklichkeit und körperliche Fitness sind alles wichtige Elemente, die zu einer ganzheitlichen Ausbildung eines Sportschützen gehören und intensiv geschult werden. Freunde finden und Spaß haben als Ausgleich für einen stressigen Schulalltag stehen im Mittelpunkt unserer Jugendarbeit. Im Schützengau Erlangen gibt es 17 Schützenvereine, im Jahr 2025 trainierten dort 407 Jungschützen und davon 147 im Landkreis Erlangen-Höchststadt. Seit 2025 gibt es eine neue Gaujugendleitung, die Ansprechpartner sind für alle Fragen und bei der Suche nach dem passenden Verein behilflich sein können.

Schnuppertraining und Einsteigerkurse werden immer wieder angeboten. Termine können in den Vereinen im Landkreis angefragt werden:

Schützengilde 1399 Herzogenaurach

Schützengesellschaft Tell Uttenreuth e.V.

Schützenfreunde Dormitz e.V.

Schützenverein Andreas Hofer Neuenbürg e.V.

Guns „n“ Rifles e.V. Herzogenaurach

Kontakt

Simone Flieger (allgemein)

simone.flieger@gau-erlangen.de

Thomas Flieger (Bogendisziplinen)

thomas.flieger@gau-erlangen.de

Sonja Ackermann (Kugeldisziplinen)

sonja.ackermann@gau-erlangen.de





Bayerische Sportjugend

WER SIND WIR? DIE BSJ KREIS ERLANGEN UND ERLANGEN-HÖCHSTADT

Die Bayerische Sportjugend (BSJ) ist integraler Bestandteil des Bayerischen Landessportverband (BLSV) und als anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe für die gesamte sportliche Jugendarbeit verantwortlich. Kinder- und Jugendsport beschreibt das Sporttreiben junger Menschen bis einschließlich 26 Jahren im Trainings- und Wettkampfbetrieb. Die Sportbezirke und Sportkreise sind die regionalen Gliederungen der Bayerischen Sportjugend im BLSV. Sie werden von ehrenamtlichen Vorständen geführt und vertreten die Interessen der Sportvereine gegenüber politischen und gesellschaftlichen Gruppierungen, Verbänden und Organisationen. Die BSJ agiert dabei innovativ, sozial und verlässlich. Sie legt Wert auf die Integration verschiedenster Gruppen, sportliche und gesellschaftliche Bildung, Partizipation durch freiwilliges und junges Engagement, Sicherheit und Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie Nachhaltigkeit in ihrem Wirken.

WAS WAR 2025 SO LOS?

Auch 2025 war die Kreisjugendleitung wieder in den verschiedenen Arbeitskreisen, Sitzungen und Veranstaltungen in Erlangen und Erlangen-Höchststadt vertreten. So war die Bayerische Sportjugend beispielsweise mit Mitmachaktionen bei der Rädli am 01. Mai 2025, bei den Special Olympics vom 14.-18. Juli 2025 und beim Oktobertrubel des Stadtjugendrings am 12. Oktober 2025 dabei. Wie jedes Jahr Standen unter anderem auch die Sportlerehrungen der Stadt Erlangen und des Landkreises Erlangen-Höchststadt sowie „Summer Vibes“ des Sportverbandes Erlangen auf dem Terminplan. Des Weiteren nahm die Kreisjugendleitung regelmäßig an den Sitzungen des Stadtjugendrings Erlangen, des Kreisjugendrings Erlangen-Höchststadt

und des Sportverbandes Erlangen teil. Durch die Einladung zu den eigenen Sitzungen der Kreisjugendleitung bzw. dem direkten Austausch konnte die Zusammenarbeit mit den Verbänden sogar noch verbessert werden. Doch auch das Teambuilding kam mit gemeinsamen Abendessen und Besuch von Veranstaltungen nicht zu kurz.

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNGEN UND -VERLÄNGERUNGEN 2025

Wie jedes Jahr fanden auch 2025 wieder im Frühjahr und Herbst Übungsleiterausbildungen in der Werner- von- Siemens Realschule in Erlangen statt. Nach dem Doppellehrgang über Fasching und in den Herbstferien konnten sich 101 Teilnehmer*innen als neue Übungsleiter*innen- C- Breitensport Kinder und Jugendliche bezeichnen. Des Weiteren wurden 4 Übungsleiterverlängerungen in Erlangen angeboten.

PLÄNE FÜR 2026

Weiterhin eines unserer Hauptziele ist es den Kontakt zu den Vereinen und Verbänden in Erlangen zu pflegen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Stadt- und Kreisjugendring sowie dem Sportverband und Sportamt ist uns hierbei sehr wichtig. Auch auf politischer Ebene werden wir die Interessen des Kinder- und Jugendsports weiter vertreten und uns hierfür stark machen. Des Weiteren wird die Kreisjugendleitung auch 2026 auf den verschiedensten Veranstaltungen in Erlangen und Erlangen-Höchststadt vertreten sein. Außerdem freuen wir uns immer über neue Mitglieder die unser Team bereichern. Solltet ihr also Lust bekommen haben bei uns mitzumachen, dann meldet euch gerne bei uns- wir freuen uns drauf.

Bayerischen Sportjugend Kreis Erlangen/Höchststadt

Christina Koschmieder (Vorsitzende)

Christina.koschmieder@web.de

Udhay Kumar (stv. Vorsitzender)

udhay.kumar@bsj-mfr.de





Jugendrotkreuz Erlangen

Das Jahr 2025 war für das Jugendrotkreuz Erlangen wieder vollgepackt mit Aktionen, Übungen, Wettbewerben und vielen gemeinsamen Erlebnissen. Unsere Mitglieder aus Erlangen und Adelsdorf waren das ganze Jahr über aktiv – sowohl in der Ausbildung als auch bei Veranstaltungen und im gesellschaftlichen Leben vor Ort.

Ein großer Schwerpunkt lag erneut auf der Notfalldarstellung. Am 10. Mai 2025 unterstützte das JRK Erlangen eine Großübung, bei der wir für über 100 Patientendarsteller*innen verantwortlich waren. Von der Planung der Verletzungsmuster über das Schminken bis hin zur Betreuung und Koordination vor Ort lag so einiges in unseren Händen. Die Übung war organisatorisch anspruchsvoll, hat aber eindrucksvoll gezeigt, was unser Jugendrotkreuz leisten kann.

Auch im Wettbewerbsbereich waren wir sehr erfolgreich unterwegs. Beim Kreiswettbewerb am 26. April gingen zwei Jugendgruppen aus Erlangen und Adelsdorf an den Start, wobei sich die Gruppe aus Adelsdorf den ersten Platz sichern konnte. Beim Bezirkswettbewerb in Coburg (20.–22. Juni) erreichte Adelsdorf einen starken 2. Platz. Der Landeswettbewerb in Regensburg (25.–27. Juli) wurde mit einem 7. Platz abgeschlossen. Zusätzlich nahmen wir am Erste-Hilfe-Wettbewerb in Malsch am 24. September teil und belegten dort den 4. Platz.

Ein echtes Highlight für viele war das JRK-Supercamp 2025 vom 6. bis 9. Juni, an dem insgesamt zehn Mitglieder aus Erlangen und Adelsdorf teilnahmen. Neben Spiel, Spaß und Action stand vor allem der Austausch mit anderen Jugendrotkreuzler*innen im Mittelpunkt.

Auch das Thema Umwelt kam nicht zu kurz: Im Rahmen der Baumpflanzchallenge am 27. September pflanzten wir zwei Bäume, einen in Erlangen und ei-

nen in Adelsdorf, und setzten damit ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit. Die Bäume pflegen wir auch weiterhin, für den Winter wurden sie bereits winterfest gemacht und werden regelmäßig besucht.

Ein besonderes Ereignis war die 24-Stunden-Übung vom 22. auf den 23. November in Erlangen mit über 50 Teilnehmenden. Innerhalb von 24 Stunden wurde der Wachalltag geübt, inklusive zwei Großschadenslagen und über 20 simulierten Einsätzen. Begleitet wurde die Übung medial mit drei Drohnen und fünf Bodycams. Aus dem entstandenen Material entsteht aktuell unsere eigene Mini-Serie „Helfen & Retten“, deren Veröffentlichung für das 2. Quartal 2026 geplant ist.

Den Abschluss des Jahres läutete die Schlossweihnacht in Adelsdorf am 29. und 30. November ein, bei der wir die Kinderbetreuung sowie Bastelangebote übernahmen und so zum familienfreundlichen Charakter der Veranstaltung beitrugen.

Im Dezember schlossen wir das Jahr traditionell mit unserem Winterdampf ab, unsere Version der Jahresabschlussfeier.

Rückblickend war 2025 ein Jahr voller Engagement, Teamarbeit und Motivation. Das Jugendrotkreuz Erlangen zeigt damit einmal mehr, wie vielseitig und wichtig ehrenamtliche Jugendarbeit für unsere Stadt und Region ist.

Wir freuen uns auf ein starkes und eventreiches 2026!

**Bayerisches Rotes Kreuz KV Erlangen – Hochstadt
Jugendrotkreuz**

Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen
Tel: 09131 1200-605
hallo@jrk-erlangen.de





Jahresbericht komba Jugendgruppe Erlangen

Die komba Jugendgruppe Erlangen ist der Zusammenschluss der unter 30-jährigen und/oder sich in einer Ausbildung befindenden Mitglieder*innen der komba Gewerkschaft des Kreisverbandes Erlangen-Höchststadt. Aufgrund des primären Bezuges unserer Mitglieder*innen zur Stadt- bzw. Kreisverwaltung Erlangens und Erlangen-Höchststadts als deren Arbeitgeberinnen, bietet die komba Jugendgruppe bei ihren Treffen den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Entwicklungen in der Verwaltung, Rat zur Optimierung der Ausbildung und Gelegenheit zum Networking. Das Jahr 2025 begann für die komba Jugend Erlangen mit der alle zwei Jahre anstehenden Generalversammlung zur Wahl einer neuen Jugendleitung. Zu diesem Zweck kamen am 21. Januar im Gasthaus zur Grünen Au die Mitglieder*innen der Jugendgruppe zusammen, diskutierten über aktuelle Themen, entlasteten die bisherige Jugendleitung und wählten schlussendlich auch eine neue Jugendleitung. Im Sommer lud die komba zu einem gemeinsamen Kinobesuch für den neuen Film von Michael „Bully“ Herbig „Das Kanu des Manitu“ ein. Am 25.09.2026 kann die komba Jugend für einen entspannten Feierabendtreff im TIO zusammen. Die Einladung zu dem Treffen richtete sich diesmal auch an die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung Erlangen, um diese in ihrem neuen Kollegenkreis willkommen zu heißen. Am zweiten und dritten Oktober fand in Hof der Landesjugendtag des komba Landesverbandes statt. Für dieses Ereignis entsandte die komba Jugend Erlangen zwei Delegierte, die in diesem Rahmen die Umbenennung der komba Jugendgruppe in „junge komba“ ab Sommer 2026 sowie die Anhebung der Altersgrenze von Mitglieder*innen von 30 auf 35 Jahre mitdiskutierten und entschieden.

Kontakt

Alexander Heimke
alexander.heimke@stadt.erlangen.de



komba
jugend
bayern



Kreisverband für Gartenbau und Landespflege

In vielen Gartenbauvereinen des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege wird aktiv Jugendarbeit betrieben. Die Gruppen treffen sich von einmal wöchentlich bis mehrmals im Jahr. Die Themen sind vielfältig. Von jahreszeitlichen Bastelarbeiten über gemeinsames Kochen bis hin zu Ausflügen auf Streuobstwiese und in den Wald oder ein Besuch in der Kinderuni Würzburg ist alles vertreten. Auch Märchen erzählen und Geschichten erfinden kommt nicht zu kurz. Dieses Angebot richtet sich meist an Kinder bis zum Grundschulalter.

Das Angebot soll 2026 für Jugendliche erweitert werden mit den Themen „Selbstgemachte Naturkosmetik“ und „Kochen aus dem Garten“.

Als übergeordnete Stelle bietet die Kreis-Jugendbeauftragte Kathrin Nißlein mit ihrem Team einmal jährlich einen Ausflug für Kinder und Betreuer an. Im letzten Jahr ging es in den Botanischen Garten Erlangen (Führung „Frosch und Lotus“) und auf die Erlanger Jugendfarm.

Die Kreisjugendbeauftragte steht auch für Fragen zur Verfügung und hält Kontakt zum Bezirks- und Landesverband um Informationen weiter zu geben.

Der Kreisverband selbst bietet Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen für die Gruppenleiter an. Es gibt Online-Vorträge, zum Beispiel zum Thema „Giftpflanzen“ oder eine Schulung zum Umgang mit der „Wasser-Forscherkiste“. Dazu werden externe Referenten eingeladen, zum Beispiel der Theaterpädagoge Dirk Beyer, der uns beigebracht hat, wie man eine Veranstaltung von der ersten bis zur letzten Minute spannend und abwechslungsreich gestaltet.

Kontakt

Kathrin Nißlein
Telefon: 09193 / 5 01 17 89
Mail: k.nisslein@landschaftsarchitektin.nisslein.de





DGB Jugend

Wir, die DGB-Jugend sind ein eigenständiger Jugendverband, der sich um die Interessensvertretung junger Menschen im Zusammenhang mit Ausbildung, Studium, Praktikum und Beschäftigung kümmert. Als Interessensvertretung junger Arbeitnehmer*innen setzen wir uns dafür ein, dass es genügend Ausbildungs-, duale Studiums- und Arbeitsplätze für junge Menschen gibt. Diese müssen unter fairen Bedingungen ablaufen und angemessen entlohnt werden. Mitglieder der DGB-Jugend sind alle Jugendlichen der acht Mitgliedsgewerkschaften im DGB – die jungen Engagierten also. Wir treffen uns regelmäßig in unterschiedlichen Gruppen, um unsere Jugendarbeit miteinander zu gestalten.

Damit junge Arbeitnehmer*innen ihre Rechten gut kennen, werden sie ausführlich von Vertreter*innen der Gewerkschaften im Rahmen von Begrüßungsunden aufgeklärt und empfangen. Dies geschieht jährlich immer am Anfang der Ausbildung bzw. des Studiums, um beim Start in den (oft) neuen Lebensweg bestmöglich informiert zu sein. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann auch für sich eintreten.

Als DGB-Jugend setzen wir uns auch für eine offene und bunte Gesellschaft ein. Deshalb stehen wir geschlossen gegen rechte und ausländerfeindliche Parolen. Dies zeigen wir unter anderem durch unsere Beteiligung an diversen Kundgebungen und führen Angebote der politischen Bildung z.B. in Form von Seminaren durch.

Um aktuelle Themen der Gesellschaft zu diskutieren und thematisieren, veranstalten wir im Jahresverlauf mehrere Abende zu verschiedenen Themen, die ehrenamtlich Aktiven mitgestalten. Diese sind 2025 unter anderem die Pride Bewegung (in Vorbereitung auf den CSD in Erlangen) und die Änderungen zur Wehrpflicht.

Unsere Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen innerhalb der Betriebe leben Demokratie und setzen auf ihren Jugend- und Auszubildendenversammlungen betriebsspolitische Schwerpunkte.

Weiterhin stehen wir für bessere Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten ein und beteiligen uns hierfür erfolgreich bei Aktionen und verschiedenen Tarifverhandlungen während des Jahres. Besonders wichtig ist uns jedes Jahr der 1. Mai, an dem wir alle gemeinsam die Errungenschaften für Arbeitnehmende feiern und Ungerechtigkeiten anprangern.

Nina Görgen

Jugendsekretärin
DGB Region Mittelfranken
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg





Jugendhaus rabatz

Die jüngsten Ergebnisse der Bertelsmann-Stiftung machen vor allem eine Entwicklung deutlich: Viele junge Menschen in Deutschland fühlen sich einsam. Und diese Einsamkeit wirkt sich unmittelbar auf ihr politisches Vertrauen und ihre Bereitschaft zur Mitwirkung aus.

Laut der Studie „Jung, einsam – und engagiert?“ geben rund 46 % der Heranwachsenden an, sich mindestens moderat einsam zu fühlen, etwa 10 % sogar stark. Besonders besorgniserregend: 60 % derjenigen, die sich sehr einsam fühlen, glauben nicht, dass sie gesellschaftliche oder politische Veränderungen bewirken können.

Diese Befunde zeigen klar: Einsamkeit ist nicht nur ein individuelles, sondern ein demokratisches, also auch ein gesamtgesellschaftliches, Problem.

Die Jugendhilfe in Herzogenaurach spürt diese Entwicklung ganz konkret. Die Zahl der Beratungsanfragen im Jugendhaus rabatz ist im vergangenen Jahr merklich gestiegen (Psychosoziale Beratung). Jugendliche wenden sich heute häufiger an das Jugendhaus mit Fragen rund um mentale Belastungen, Lebenskrisen, persönliche Perspektiv- und Orientierungslosigkeit oder soziale Isolation. Diese Anfragen sind keine Randerscheinung und machen deutlich, wie wichtig und unverzichtbar Jugendarbeit als Raum für ein soziales Für- und Miteinander sowie reale Begegnung zwischen jungen Menschen ist.

Vor diesem Hintergrund hat sich die sozialpädagogische Ausrichtung 2025 u.a. noch stärker auf das Angebotsspektrum „Beratung und psychosoziale Unterstützung“ fokussiert. Das pädagogische Team des rabatz steht nicht nur als Begleiter*innen in Freizeit und Partizipation zur Verfügung, sondern als vertrauensvolle Gesprächspartner*innen, die ernst nehmen, was Jugendliche beschäftigt. Das Angebot der Jugendhilfe sieht dabei niedrigschwellige Beratung, peergestützte Gesprächsgruppen, Einzelgespräche und Krisenintervention vor – immer mit dem Ziel, jungen Menschen

Sicherheit, Orientierung, Perspektive und Zuversicht zu vermitteln.

Gleichzeitig bleibt die Demokratiebildung ein zentrales Thema: In diesem Jahr wurden bei der Jugendkonferenz sämtliche Mitbestimmungs- und Beteiligungsformate auf den Prüfstand gestellt. Erster Bürgermeister Dr. German Hacker und die Jugendbeirät*innen standen hierbei zur Seite. Dabei wurden auch neue innovative Formate in Aussicht gestellt.

Ein freudiger Ausblick für das kommende Jahr ist der Jugendaustausch mit unserer Partnerstadt Ste-Luce. Diese Begegnung steht für mehr als kulturellen Austausch: Sie ist ein Raum, in dem junge Menschen unterschiedliche Lebenswelten hautnah erleben, einander begegnen und gemeinsam gestalten können. Hierbei werden interkulturelle Freundschaften geknüpft und demokratische Solidarität gelebt.

Erstmals in Herzogenaurach gab es in diesem Jahr einen Christopher Street Day. Das Jugendhaus rabatz stellte die Organisationsgruppe für die Planung der Veranstaltung ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Im kommenden Jahr möchten die Jugendlichen selbst einen Beitrag leisten.

Das Jugendhaus rabatz als Teil des Generationen.Zentrums Herzogenaurach sowie die Stadtjugendpflege verfügen über eine vielfältige wie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Angebotsstruktur, die auch in 2025 aufgrund aktueller Anforderungen einmal mehr an Umfang und Diversität gewann. Die Angebote und Maßnahmen orientieren sich an den Lebenslagen, -realitäten und -räumen, Bedürfnissen, Anliegen und Interessen der Jugendlichen sowie den Herausforderungen der Lebensphase Jugend. Die Bedarfe werden zu Beginn des Schuljahres in einer ausführlichen Bedarfserschließung erhoben und in attraktive Projekte übersetzt. Dabei sollen sämtliche Wünsche, Ideen und Anregungen der befragten Jugendlichen erfasst und entsprechend berücksichtigt werden.

Das Ergebnis sämtlicher Formen der Partizipation und Mitbestimmung ist u.a. ein monatlich wechselndes Angebot des FreiRaums, des Jugendcafés des Jugendhauses, das an drei Nachmittagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Freitag) für die Besucherinnen und Besucher jeweils von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet hat sowie Konzerte, geschlechtersensible Angebote, Projektstage und -wochen u.v.m. Daneben besteht die Möglichkeit zur Eröffnung von Lerngruppen oder Kursen zur erfolgreichen Bewältigung von Bewerbungs- oder Übergangsphasen.

Jugendhaus der Stadt Herzogenaurach

Erlanger Straße 56a, 91074 Herzogenaurach

Telefon: +49 (0) 9132 / 62482

Telefax: +49 (0) 9132 / 63379

jugendhaus.rabatz@herzogenaurach.de

Internet: www.herzogenaurach.de

Facebook: Jugendhaus rabatz

Instagram: jugendhaus.rabatz





Jugendbüro Eckental

Die Eckentaler Jugendtreffs Postclub (Forth) und Gleis 3 (Eschenau) sind wichtige Anlaufstellen für Jugendliche im Ort: sie sind Treffpunkte und Begegnungsorte, bieten Freizeitmöglichkeiten und Raum zur Entfaltung, Mitbestimmung und Teilhabe.

Die pädagogischen Fachkräfte organisieren gemeinsam mit den Ehrenamts-Teams der Jugendtreffs Veranstaltungen und Aktionen, greifen Themen der Jugendlichen auf und orientieren sich dabei immer an den Interessen von Jugendlichen.

So entstand auch die Idee zur Pride Party for Queers & Friends, die im Mai im Jugendtreff Postclub stattfand. Es gab viele Infoangebote und Austauschmöglichkeiten, auch ein Ansprechpartner des Queeren Zentrums Erlangen war vor Ort. An erster Stelle stand aber natürlich Spaß und gemeinsames feiern, egal ob queer oder nicht. Im September stand ein Jugendtreff-Ausflug zum CSD in Erlangen auf dem Programm: hier wurde gemeinsam Vielfalt gefeiert und für Rechte von queeren Personen und Gewaltfreiheit demonstriert.

Veranstaltungs-Highlights 2025:

Reel-Workshops in Kooperation mit Parabol
 Chillen & Grillen am Skatepark Forth
 Oktoberfest im Gleis 3
 Musik Produktions-Workshops um am Computer eigene Musik zu erstellen
 Cosplay Partys mit K-Pop-Konzert
 Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene mit dem BRK mit vergünstigter Teilnahmegebühr

Babysitterkurs mit Erwerb eines Babysitter-Zertifikats für Jugendliche ab 15 Jahren mit der Caritas
 Unterstufenparty im Gleis 3 mit dem Gymnasium Eckental

„Bewegte Pause“ in der Mittelschule Eckental
 Ausflug zum Mädchenfest GIRLS ONLY nach Nürnberg
 Großes Jugend-Ferienprogramm in den Sommerferien (Freizeitpark Geiselwind, Wakeboard am Steinberger See, Bavaria Filmstudios München u.v.m.)
 Sommerfestival im Park mit Schülerband Riding Dynamite und großem Kinder- und Jugendprogramm
 Jugendprogramm am Eckentaler Weihnachtsmarkt mit Rentier Rodeo und Lagerfeuer

Jugendbüro Eckental

Ambazac Straße 4

90542 Eckental

09126 903286

jugend@eckental.de

Internet: www.jugendbuero.eckental.de

Instagram: www.instagram.com/jugendbueroeckental/





Jugendzentrum Fortuna Kulturfabrik

... ein Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Höchststadt a.d.Aisch. Die Räumlichkeiten laden ein zum gemütlichen Verweilen, Partymachen oder Musizieren. Verschiedene Angebote sprechen spezielle Altersgruppen an. Immer dienstags, mittwochs und freitags findet der »offene.treff statt, am Wochenende gibt's auch mal Sonderaktionen oder Partys. Projekte und Events sind über das Jahr verteilt.

Jugendpflege der Stadt Höchststadt

... ob kulturelle Angebote, politische Bildung, kreativ oder sportlich – die Veranstaltungen der Jugendpflege finden das ganze Jahr über statt und werden oft mit jungen Menschen vorbereitet und durchgeführt. Die hauptberuflich Mitarbeitenden sind Ansprechpersonen und Interessensvertretung junger Menschen in Höchststadt.

Unser Jahr knapp zusammengefasst

„Mitbestimmen!“ - Das war das Schlagwort des vergangenen Jahres 2025. Ein Höhepunkt bildete das „barcamp125“, ein neues Jugendbeteiligungsformat für alle Interessierten und eine Plattform für Austausch und Ideen. Ende Juli fand dies erstmalig im Jugend- und Kulturzentrum statt. Aus den Sessions kamen einige tolle Rückmeldungen, die wir seit September im Rahmen der „Mit Mach Orte“ umsetzen. Außerdem gab's noch den Poetry Slam, eine Improtheater-Show, die grenzen.loss-Party, Angebote, wie

den koch.treff, die kreativ.werkstatt, ein Graffiti-Workshop, ... wir waren beim Gaudiwurm dabei, hatten ein tolles Sommerferienprogramm und einen gelungenen Familiennachmittag am Altstadtfest.

Jugendbüro der Stadt Höchststadt

Bahnhofstraße 9
91315 Höchststadt a.d. Aisch
Telefon: +49 (0) 9193 / 50 33 16 332
E-Mail: jugendarbeit@hoechststadt.de
Internet: www.hoechststadt.de/jugend
Auf einen Blick: www.linktr.ee/juzfortuna



